

A	SICHERHEITSHINWEISE	Seite 36
B	ALLGEMEINES	Seite 37
B1	Einführung	Seite 37
B2	Begriffsbestimmungen	Seite 37
B3	Grafische Regeln	Seite 37
B4	Kenndaten des Gerätes und des Herstellers	Seite 37
B5	Geräte kennzeichnung	Seite 38
B5.1	Auffinden der technischen Daten	Seite 38
B5.2	Interpretation der Herstellerbezeichnung des Produktes	Seite 38
B6	Urheberrechte	Seite 38
B7	Verantwortung	Seite 38
B8	Persönliche Schutzausrüstung für die Bedienung und Wartung	Seite 39
B9	Aufbewahrung des Handbuchs	Seite 39
B10	Empfänger des Handbuchs	Seite 39
C	ALLGEMEINE GERÄTEBESCHREIBUNG	Seite 40
C1	Allgemeine Beschreibung	Seite 40
D	TECHNISCHE DATEN	Seite 40
D1	Allgemeine technische Merkmale	Seite 40
D2	Elektrische Kenndaten	Seite 41
E	TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG	Seite 42
E1	Einführung	Seite 42
E1.1	Transport: Transportanweisungen für den Spediteur	Seite 42
E2	Handling	Seite 42
E2.1	Anweisungen für das Handling	Seite 42
E2.2	Bewegen des Gerätes	Seite 42
E2.3	Absetzen der Last	Seite 42
E3	Lagerung	Seite 42
F	INSTALLATION UND MONTAGE	Seite 43
F1	Vorbereitungen zu Lasten des Kunden	Seite 43
F2	Merkmale des Aufstellungsorts des Gerätes	Seite 43
F3	Technische Freiräume des Gerätes	Seite 43
F4	Geräteaufstellung	Seite 43
F5	Entsorgung der Verpackung	Seite 44
F6	Wasseranschluss	Seite 44
F6.1	Wasserkreisläufe	Seite 45
F6.2	Installationspläne	Seite 46
F7	Elektrischer Anschluss	Seite 48
F8	Vorbereitung der Energiekontrolle	Seite 49
G	BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE	Seite 50
G1	Grundlegende Bedienungselemente	Seite 50

H	INBETRIEBNAHME	Seite	51
H1	Vorkontrollen, Einstellungen und Probebetrieb	Seite	51
H1.1	Kontrollen der Elektro- und der Wasseranlage.....	Seite	51
H1.2	Kontrolle der Anordnung der Tankkomponenten.....	Seite	51
H1.2.1	Kontrolle des Einbaus der Filter	Seite	51
H1.2.2	Kontrolle des Einbaus der Arme.....	Seite	51
H2	Inbetriebnahme	Seite	51
H3	Vorbereitungen und Dosierer für Spülmittel/Klarspülmittel	Seite	51
H4	Regulierung der Dosierer.....	Seite	52
I	ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	Seite	54
I1	Einführung	Seite	54
I1.1	Schutzvorrichtungen des Gerätes	Seite	54
I1.1.1	Schutzvorrichtungen	Seite	54
I1.2	Auf dem Gerät oder im Arbeitsbereich anzubringende Sicherheitshinweise	Seite	54
I2	Außerdienststellung	Seite	54
I3	Gebrauchs- und Wartungshinweise.....	Seite	54
I4	Unzulässiger Gerätegebrauch	Seite	55
I5	Restrisiken	Seite	55
J	NORMALER GERÄTEGEBRAUCH	Seite	56
J1	Zulässiger Gerätegebrauch	Seite	56
J2	Eigenschaften des Wartungspersonals des Gerätes.....	Seite	56
J3	Erste Inbetriebnahme	Seite	56
J4	Tägliches Einschalten des Gerätes	Seite	56
J5	Spülgänge.....	Seite	56
J6	Betrieb	Seite	56
J7	Alarmer	Seite	58
J8	Gerätereinigung	Seite	58
J8.1	Nach der Arbeit und tägliche Reinigung des Geräteinnenraums.....	Seite	58
J8.2	Reinigung der Außenflächen	Seite	60
J9	Längerer Gerätestillstand	Seite	60
J10	Wartung	Seite	60
J10.1	Vorbeugende Wartung des Gerätes	Seite	60
J11	Entsorgung des Gerätes.....	Seite	61
J12	Fehlersuche	Seite	61

ÜBERSICHT DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1	Abbildung der Kennzeichnung und des Typenschildes am Gerät	Seite	37
Abbildung 2	Anordnung der Kennzeichnung	Seite	38
Abbildung 3	Identifizierung der technischen Daten	Seite	38
Abbildung 4	Beispiel der Kenndaten des Dokumentes	Seite	38
Abbildung 5	Entfernen der Verpackung	Seite	43
Abbildung 6	Aufstellung des Gerätes	Seite	43
Abbildung 7	Entfernen der Holzabstandhalter	Seite	43
Abbildung 8	Entfernen der Schutzfolie	Seite	44
Abbildung 9	Einstellfuß	Seite	44
Abbildung 10	Anschluss des Wasserzulaufschlauchs	Seite	44
Abbildung 11	380-415 V 3N	Seite	49
Abbildung 12	400-440V 3	Seite	49
Abbildung 13	220-230V 3	Seite	49
Abbildung 14	Spitzenstrom-Steuereinheit	Seite	49
Abbildung 15	Beckensieb	Seite	51
Abbildung 16	Wasch- und Spülarme	Seite	51
Abbildung 17	Vorbereitung für automatische Dosierer	Seite	52
Abbildung 18	Klemmenleiste Spülmitteldosierer	Seite	52
Abbildung 20	Einstellung des Waschwasserdrucks	Seite	57
Abbildung 21	Korb für Spülgut	Seite	58
Abbildung 22	Tabletthalter	Seite	58
Abbildung 23	Die Tür aushaken	Seite	58
Abbildung 24	Beckensieb	Seite	59
Abbildung 25	Die Tür wieder positionieren	Seite	59
Abbildung 26	Drehwascharme und Spülarme	Seite	59
Abbildung 27	Ausbau der festen Wascharme	Seite	59
Abbildung 28	Reinigung der festen Wascharme	Seite	60

ÜBERSICHT DER TABELLEN

Tabelle 1	Allgemeine technische Merkmale, Leistungen und Verbrauch	Seite	40
Tabelle 2	Bedienblende	Seite	50
Tabelle 3	Restrisiken	Seite	55

Vorwort

Die Gebrauchsanweisungen (im Folgenden Betriebshandbuch genannt) liefern dem Benutzer nützliche Informationen für den korrekten und sicheren Gerätegebrauch und erleichtern ihm die Bedienung des Gerätes.

Die folgende Beschreibung soll keine langwierige und mühsame Aufzählung von Hinweisen und Warnungen sein, sondern eine Reihe von Anleitungen liefern, die geeignet sind, die Geräteleistungen in jeder Hinsicht zu optimieren, und die dazu beitragen, Fehlhandlungen zu vermeiden, die zu Personen-, Tier- und Sachschäden führen können.

Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, die mit dem Transport, der Installation, der Inbetriebnahme, dem Gebrauch, der Wartung, der Reparatur und der Entsorgung des Gerätes betraut sind, das Handbuch vor dem Umgang mit dem Gerät aufmerksam lesen, um falsche Bedienungsschritte oder Fehler zu vermeiden, durch die das Gerät beschädigt werden kann oder die eine Unfallgefahr für die Personen darstellen können.

Das Handbuch muss dem Bedienungspersonal ständig zur Verfügung stehen und daher am Arbeitsplatz an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden, an dem es jeder Zeit im Zweifelsfall oder bei Bedarf konsultiert werden kann.

Falls nach der Lektüre des Handbuchs noch Zweifel oder Ungewissheiten hinsichtlich des Gerätegebrauchs bestehen sollten, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder die nächste Kundendienststelle, die Ihnen gerne helfen werden, die Geräteleistungen zu optimieren.

Es wird daran erinnert, dass bei der Gerätebenutzung immer die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz einzuhalten sind. Es ist daher Aufgabe des Benutzers, dafür zu sorgen, dass das Gerät immer unter optimalen Sicherheitsbedingungen sowohl für Personen wie auch für Tiere und Sachen eingesetzt wird.

Dieses Gerät darf nicht durch Personen (Kinder eingeschlossen) benutzt werden, die körperlich behindert, in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit oder ihren geistigen Kräften eingeschränkt sind oder denen Erfahrung und Kenntnisse fehlen, außer wenn sie durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person überwacht oder in den Gebrauch des Gerätes angemessen eingewiesen werden.

Kinder müssen beaufsichtigt werden, um zu verhindern, dass sie mit dem Gerät spielen.

A SICHERHEITSHINWEISE

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und von Erwachsenen mit verringerten körperlichen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung oder Kenntnissen benutzt werden, sofern sie beaufsichtigt werden oder in den Gebrauch des Gerätes unterwiesen wurden und die damit verbundenen Gefahren verstanden haben.
- Kinder dürfen das Gerät nicht zum Spielen verwenden.

ACHTUNG

Das Gerät niemals mit einem direkten oder Hochdruckwasserstrahl abspritzen.

B ALLGEMEINES

B1 Einführung

In diesem Kapitel werden die verwendeten Symbole (die die Warnhinweise kennzeichnen und zu ihrem unmittelbaren Verständnis beitragen) erläutert, ebenso wie die im Handbuch benutzten Begriffe, die Verantwortung und die Urheberrechte.

B2 Begriffsbestimmungen

Im Folgenden werden die hauptsächlichen Begriffe, die im Handbuch verwendet werden, erklärt. Es wird empfohlen, den Abschnitt zum besseren Verständnis des Handbuchs aufmerksam zu lesen.

Gerätepersonal

Alle Personen, die mit der Installation, der Einstellung, dem Gebrauch, der Wartung, der Reinigung, der Reparatur und dem Transport des Gerätes betraut sind.

Hersteller

Electrolux Professional S.p.A. oder jede andere von Electrolux Professional S.p.A. zugelassene Kundendienststelle.

Bediener

Person, die für die übertragenen Aufgaben ausgebildet und geschult und über die mit dem Gerätegebrauch verbundenen Risiken informiert ist.

Fachtechniker oder Kundendienst

Vom Hersteller ausgebildeter/geschulter Techniker, der aufgrund seiner beruflichen Ausbildung, Erfahrung, seiner spezifischen Schulung und seiner Kenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften in der Lage ist, die an dem Gerät auszuführenden Eingriffe und alle damit verbundenen Gefahren abzuschätzen. Seine beruflichen Kenntnisse schließen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik ein.

Gefahr

Gefahrenquelle möglicher Verletzungen oder Gesundheitsschäden.

Gefährliche Situation

Alle Situationen, in denen das Personal einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt ist.

Risiko

Kombination wahrscheinlicher und möglicher ernsthafter Verletzungen und Gesundheitsschäden in einer gefährlichen Situation.

Schutzvorrichtungen

Sicherheitsmaßnahmen, die in der Anwendung spezifischer technischer Mittel (Schutzverkleidungen und Sicherheitseinrichtungen) zum Schutz des Personals vor Gefahren bestehen.

Schutzverkleidungen

Eine spezifische Gerätekomponente, die mithilfe einer physischen Barriere den Bediener schützt.

Sicherheitsvorrichtung

Eine (von der Schutzverkleidung verschiedene Vorrichtung), die die Gefährdungen beseitigt oder reduziert; sie kann einzeln oder in Verbindung mit einer Schutzverkleidung eingesetzt werden.

Kunde

Person, die das Gerät erworben hat und/oder betreibt und benutzt (z. B.: Firma, Unternehmer, Unternehmen).

Not-Aus-Schalter

Die Gesamtheit der Komponenten, die zur Notabschaltung erforderlich sind; die Vorrichtung wird durch eine einzelne Betätigung ausgelöst und verhindert oder reduziert Personen-/Maschinen-/Sach-/Tierschäden.

Stromschlaggefahr

Unfallbedingte elektrische Entladung auf den menschlichen Körper.

B3 Grafische Regeln

Für den optimalen Gebrauch des Handbuchs und folglich der Maschine ist eine gute Kenntnis der in dem Dokument verwendeten Begriffe und Symbole unerlässlich.

Zur Kennzeichnung und zum unmittelbaren Verständnis der verschiedenen Gefahren werden im Handbuch die folgenden Symbole verwendet:



ACHTUNG!
GEFAHR FÜR DIE GESUNDHEIT UND DIE SICHERHEIT DES BEDIENUNGSPERSONALS.



ACHTUNG!
STROMSCHLAGGEFAHR - GEFÄHRLICHE SPANNUNG.

Die mit diesem Symbol versehenen Schutzverkleidungen und Schutzvorrichtungen des Gerätes dürfen nur von Fachkräften nach Abschaltung der Spannungsversorgung des Gerätes geöffnet werden.



ACHTUNG!
GEFAHR VON GERÄTESCHÄDEN.

Im Text sind den Symbolen Sicherheitshinweise zugeordnet, die in kurzen Sätzen die Gefahrenart zusätzlich erläutern. Die Hinweise dienen der Sicherheit des Personals und tragen dazu bei, Schäden an dem Gerät oder dem Produkt in Arbeit zu vermeiden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Handbuch aufgeführten Zeichnungen und Pläne nicht maßstabgetreu sind. Sie vervollständigen die Informationen und fassen den Text bildlich zusammen, stellen jedoch keine detaillierte Darstellung des Gerätes dar.

Die in den Installationsplänen angegebenen Zahlenwerte sind die in Millimetern ausgedrückten Abmessungen (siehe Abschnitt F7F6.2 "Installationspläne").

B4 Kenndaten des Gerätes und des Herstellers

Die Abbildung zeigt die Kennzeichnung oder das auf dem Gerät angebrachte Typenschild.

ELX		Made in EU	2015
F.Mod.	EPPWESGFB	Comm. Model	EPPWESGFB
PNC	9CGX 506062 00	Ser.Nr. 51510010	
EL	AC 400V 3N	50 Hz	Max. 20 kW
			Nominal. 13 kW
CE		IPX5	
Electrolux Professional spa - Viale Treviso, 15 - 33170 Pordenone (Italy)			

Abbildung 1 Abbildung der Kennzeichnung und des Typenschilds am Gerät.

Das Typenschild enthält die Kenndaten und die technischen Daten des Gerätes; im Folgenden wird die Bedeutung der verschiedenen aufgeführten Daten erläutert.

F.Mod. Herstellerbezeichnung des Produktes
 Comm. Model Handelsbezeichnung
 PNC: Produktionscode
 Ser. Nr. Seriennummer
 AC 400V 3N Anschlussspannung
 50 Hz Netzfrequenz
 20 kW Maximale Leistungsaufnahme
13 kW Leistungsaufnahme gemäß
Werkseinstellung
 2015 Baujahr
 CE CE-Kennzeichnung
 IPX5 Schutzart
 Electrolux Professional S.p.A.
 Viale Treviso, 15
 33170 Pordenone
 (Italy) Hersteller
 Das Typenschild ist auf der rechten Seite des Gerätes angebracht.

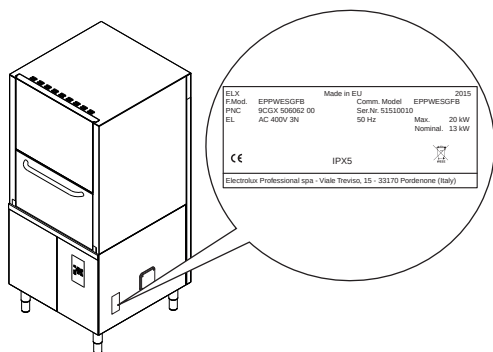


Abbildung 2 Anordnung der Kennzeichnung

ACHTUNG!
 Die Kennzeichnung des Gerätes nicht entfernen, ändern oder unlesbar machen.

ACHTUNG!
 Beziehen Sie sich für alle Rückfragen beim Hersteller immer auf die Kenndaten des Gerätes auf dem Schild mit der Kennzeichnung (zum Beispiel: bei Ersatzteilbestellungen usw.).

ACHTUNG!
 Bei Verschrottung des Gerätes muss die Kennzeichnung vernichtet werden.

B5 Gerätekennzeichnung

B5.1 Auffinden der technischen Daten

Zur Feststellung der technischen Daten (Abbildung 3) zunächst auf dem Typenschild die Herstellerbezeichnung des Produktes (F.Mod.) ablesen, dann die Hauptdaten des Gerätes herausfinden und anschließend Tabelle 1 "Allgemeine technische Merkmale, Leistungen und Verbrauch".

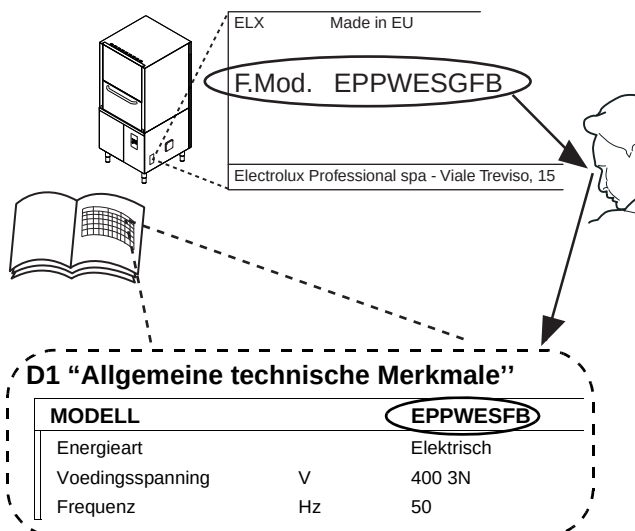


Abbildung 3 Identifizierung der technischen Daten

B5.2 Interpretation der Herstellerbezeichnung des Produktes

Die Herstellerbezeichnung des Produktes auf dem Typenschild hat die folgende Bedeutung (es folgen einige Beispiele):

Elektrische Modelle					
(1) E	(2) PPW	(3) E	(4) S	(5) G	(6) FB
E	PPW	E	H	G	FB
E	PPW	E	L	G	FB

	Beschreibung der Variablen
(1) Marke	E = Electrolux.
(2) Gerätetyp	PPW = Gerät für die gewerbliche Reinigung
(3) Energieart	E = Elektrisch
(4) Modell	S=Klein, H= Hoch, L=Groß
(5)	G = Ablaufpumpe,
(6)	FB = Fire Brigade

B6 Urheberrechte

Das vorliegende Handbuch ist ausschließlich als Unterlage für das Bedienungspersonal bestimmt und darf nur mit schriftlicher Genehmigung seitens Electrolux Professional S.p.A. an Dritte weitergegeben werden.

B7 Verantwortung

Das Handbuch ist bis zu dem in dem Kästchen auf dem Deckblatt (rechts unten) angegebenen Monat/ Jahr aktualisiert. Die Ausgabe entspricht der Nummer der Überarbeitung des Handbuchs. Jede neue Ausgabe ersetzt und annulliert alle früheren Ausgaben.

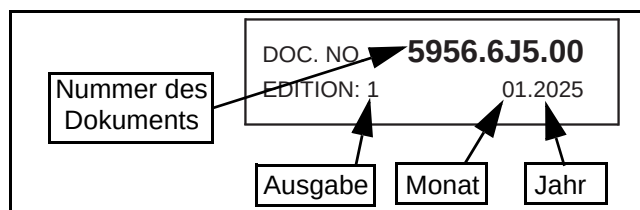


Abbildung 4 Beispiel der Kenndaten des Dokumentes

Der Hersteller ist in den folgenden Fällen von jeder Produkthaftung freigestellt:

- Missachtung der Anweisungen im vorliegenden Handbuch;
- unsachgemäß ausgeführte Reparaturen und Verwendung von Ersatzteilen, die nicht im Ersatzteilkatalog aufgeführt sind (der Einbau und die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen oder Nicht-Originalzubehör kann den Gerätebetrieb nachhaltig beeinträchtigen);
- Eingriffe durch fachlich unqualifizierte Techniker;
- ungenehmigte Änderungen oder Eingriffe;
- nachlässige Instandhaltung;
- unsachgemäßer Gerätegebrauch;
- außergewöhnliche unvorhersehbare Umstände;
- Benutzung des Gerätes durch ungeschultes und unausgebildetes Personal;
- Nichtbeachtung der im Land des Gerätebenutzers gültigen Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird jede Haftung für Schäden abgelehnt, die durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderndes Benutzers oder des Kunden verursacht sind.

Die Verantwortung für die Auswahl der geeigneten individuellen Schutzmittel für das Bedienungspersonal liegt beim Arbeitgeber oder beim Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz entsprechend den gültigen Bestimmungen im Land des Gerätebenutzers.

Electrolux Professional S.p.A. ist nicht verantwortlich für eventuelle Ungenauigkeiten im Handbuch, die auf Druck- oder Übersetzungsfehler zurückzuführen sind.

Eventuelle Zusätze und Nachträge zum Handbuch, die der Hersteller ggf. dem Kunden zusendet, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Gebrauchsanweisungen und müssen zusammen mit denselben aufbewahrt werden.

B8 Persönliche Schutzausrüstung für die Bedienung und Wartung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die während der verschiedenen Lebensphasen des Gerätes zu verwenden sind.

Phase	Schutzkleidung tragen 	Sicherheitsschuhe tragen 	Schutzhandschuhe tragen 	Augenschutz tragen 	Kopfschutz tragen 
Transport		X			
Handling		X			
Auspacken		X			
Montage		X			
Normaler Gerätegebrauch	X	X	X (*)		
Einstellungen		X			
Normale Reinigung		X	X (*)		
Außerordentliche Reinigung		X	X		
Wartung		X			
Demontage		X			
Verschrottung		X			

Legende:

X	PSA VORGESEHEN
	PSA BEREITHALTEN ODER BEI BEDARF ZU TRAGEN
	PSA NICHT VORGESEHEN

(*) Die Handschuhe schützen die Hände während des normalen Gebrauchs vor Chemikalien, Wasser und heißen Oberflächen.

Die Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann das Fachpersonal, die Techniker und das Bedienpersonal chemischer Gefährdung und eventuellen Gesundheitsschäden aussetzen.

B9 Aufbewahrung des Handbuchs

Das Handbuch muss unverseht für den gesamten Lebenszyklus des Gerätes bis zu seiner Verschrottung aufbewahrt werden.

Bei Abtretung, Verkauf, Vermietung, Gebrauchsgewährung oder Leasing des Gerätes muss das Handbuch dasselbe immer begleiten.

B10 Empfänger des Handbuchs

Das Handbuch richtet sich an:

- das für Transport und Handling zuständige Personal;
- an die Monteure, die das Gerät aufstellen und in Betrieb nehmen;
- an den Arbeitgeber der Gerätebenutzer und den Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz;
- an das Bedienungspersonal des Gerätes;
- an die Fachtechniker des Kundendienstes (siehe Schaltplan und Reparaturhandbuch).

C ALLGEMEINE GERÄTEBESCHREIBUNG

C1 Allgemeine Beschreibung

Das Gerät eignet sich zur Reinigung von Spülgut, Behältern und Gefäßen aus Kunststoff und/oder Stahl.

Das Gerät ist für die vorgenannten Anwendungen gebaut. Das Gerät darf auf keinen Fall für andere bestimmungsfremde Anwendungen, die nicht im vorliegenden Handbuch vorgesehen sind, eingesetzt werden.

Die Konzeption des Gerätes kommt den Anforderungen eines besseren Arbeitsumfelds und erhöhter Wirtschaftlichkeit entgegen. Die Spülmaschinen werden in Restaurants, Kantinen, Großküchen und Gemeinschaften eingesetzt.

Die Spezialspülkörbe, die mit verschiedenen Einsätzen ausgerüstet werden können, sind praktisch und leicht zu handhaben mit ansehnlichen Waschergebnissen.

Die Elektronik erlaubt die Überwachung des gesamten Waschprozesses. Die Bedienblende verfügt über ein Display, das die Betriebsparameter und eventuelle Störungen anzeigt.

Vor der Spülmaschine sind Grobreinigungs- und Vorspültische zu installieren (z. B.: Handduschen) und Zone zum Sortieren des Geschirrs und zum Beladen der Spülkörbe.

D TECHNISCHE DATEN

D1 Allgemeine technische Merkmale

MODELLE		EPPWESGFB	EPPWEHGFB	EPPWELGFB
Energieart		Elektrisch	Elektrisch	Elektrisch
Versorgungsspannung:	V	400V 3N~	400V 3N~	400V 3N~
- umstellbar auf	V	230V 3~	230V 3~	230V 3~
Frequenz	Hz	50	50	50
Max. Leistungsaufnahme	kW	13/20 (*)	13/20 (*)	17/26 (*)
Leistung Boilerwiderstände	kW	10,5	10,5	10,5
Leistung Spültankwiderstände	kW	7	7	10,5
Dampfverbrauch	kg/h	-	-	-
Maximale dampftemperatur	°C	-	-	-
Relativer dynamischer Druck Dampfeinlass	kPa [bar]	-	-	-
Wasserdruck Zulauf	kPa [bar]	50 - 700 [0,5 - 7,0]	50 - 700 [0,5 - 7,0]	50 - 700 [0,5 - 7,0]
Wassertemperatur Zulauf	°C	50	50	50
Wasserhärte Zufuhr	°f/°d/°e	14/8/10 max	14/8/10 max	14/8/10 max
Wasserverbrauch pro Klarspülgang	l	7	7	12
Fassungsvermögen Boiler	l	18	18	18
Fassungsvermögen Spültank	l	95	95	150
Dauer Standardzyklus mit Wasserzulauf 50°C	sec.	300-480-720	300-480-720	300-480-720
Schallpegel	dB	<70	<70	<70
Schutzart		IPX5	IPX5	IPX5
Nettogewicht	Kg	215	240	315
Art des Versorgungskabels		H07RN-F	H07RN-F	H07RN-F

(*) = Falls aktiviert durch Software Gleichzeitigkeit der Tankheizwiderstände und Boiler.

Tabelle 1 Allgemeine technische Merkmale, Leistungen und Verbrauch

	380-415 V 3N		400-440 V 3		220-230 V 3	
	C	S	C	S	C	S
5 kW	5X1,5 mm ²	16 A 3P+N	-	-	4X1,5 mm ²	16A 3P
9,5 kW	5X4 mm ²	32 A 3P+N	-	-	4X8 mm ²	32A 3P
13 kW	5X4 mm ²	25 A 3P+N	4X4 mm ²	25 A 3P	4X10 mm ²	50A 3P
17 kW	5X6 mm ²	40 A 3P+N	4X6 mm ²	40 A 3P	4X10 mm ²	50A 3P
20 kW	5X6 mm ²	40 A 3P+N	4X6 mm ²	40 A 3P	4X16 mm ²	60A 3P
26 kW	5X10 mm ²	50 A 3P+N	4X10 mm ²	50 A 3P	4X16 mm ²	80A 3P

C = Versorgungskabel
S = Hauptschalter

Die Dauer der Standardzyklen kann sich verändern, falls die Wassertemperatur bei der Zufuhr unterschiedlich zu der o.g. sein sollte.

D2 Elektrische Kenndaten

Die Wechselstromversorgung des Gerätes muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Max. Spannungsschwankungen $\pm 10\%$
- Max. Frequenzschwankungen $\pm 1\%$ (kontinuierlich) oder $\pm 2\%$ (kurzfristig).

Die Klirrverzerrung, die Phasenunsymmetrie der Drehstromversorgung, die Spannungsimpulse, Stromausfälle, Spannungslöcher und andere elektrische Eigenschaften müssen die Anforderungen des Punktes 4.3.2 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1) erfüllen.



ACHTUNG!

Das Gerät muss gegen Überströme (Kurzschlüsse und Überlastungen) durch für die Belastung bemessene Sicherungen und Fehlerstromschalter gesichert werden.

Diese müssen in ein allpoliges Trennsystem mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm eingebaut werden.



ACHTUNG!

Halten Sie sich für den Berührungsschutz (je nach Art der Stromversorgung und des Erdungsanschlusses an den Potential-Ausgleichsschutzkreis) an Punkt 6.3.3 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1); dabei ist eine Schutzvorrichtung einzusetzen, die automatisch die Spannungsversorgung bei einem Defekt der Isolierung der TN- oder TT-Systeme unterbricht; für die Systeme IT, die Anwendung einer Isolationsüberwachung oder Differentialstrom-Schutzvorrichtung zur automatischen Stromunterbrechung (falls keine Schutzvorrichtung zur Unterbrechung der Stromversorgung im Fall einer Störung der Erdung vorhanden ist, muss eine Isolationsüberwachung zur Anzeige einer Störung an einem aktiven Teil zu den Massen oder zur Erde angebracht werden. Diese Vorrichtung muss bis zur Behebung der Störung ein akustisches und/oder visuelles Signal senden).

Zum Beispiel: in einer TT-Anlage ist vor dem Netzanschluss ein Fehlerstromschalter mit Auslösestrom (zum Beispiel 30 mA) zu installieren, der auf die Erdungsanlage des Gebäudes, in dem das Gerät aufgestellt wird, abgestimmt ist.



ACHTUNG!

Die Missachtung der vorgenannten Anweisungen führt zum Verfall der Produktgarantie, die der Hersteller auf die Geräteleistungen und/oder die Mängelfreiheit desselben gewährt.

E1 Einführung

Der Transport (d.h. die Überführung des Gerätes von einem Ort an einen anderen) und das Handling (d.h. die innerbetriebliche Versetzung des Gerätes) müssen mithilfe von Hubmitteln geeigneter Tragfähigkeit erfolgen.

Der Transport, das Handling und die Lagerung des Gerätes dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die:

- über eine spezifische technische Ausbildung und Erfahrung verfügen;
- die Sicherheitsvorschriften und die gesetzlichen Bestimmungen ihres Fachbereichs kennen;
- über Kenntnisse der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen verfügen;
- fähig sind, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

E1.1 Transport: Transportanweisungen für den Spediteur**ACHTUNG!**

Es ist verboten, sich während des Ladens und Abladens unter schwebenden Lasten aufzuhalten. Unbefugten ist der Zugang zum Arbeitsbereich untersagt.

**ACHTUNG!**

Das Gerätegewicht allein reicht nicht aus, um das Gerät im Gleichgewicht zu halten.

Die Last kann sich beim Transport verlagern:

- beim Bremsen;
- bei der Beschleunigung;
- in einer Kurve;
- auf holprigen Straßen.

E2 Handling

Für das Entladen und die Lagerung des Gerätes einen geeigneten Ort mit ebenem Fußboden vorbereiten.

E2.1 Anweisungen für das Handling

Halten Sie für ein sicheres Heben des Gerätes folgende Vorsichtsmaßnahmen ein:

- Benutzen Sie Ausrüstungen mit geeigneten Eigenschaften und ausreichender Tragfähigkeit (z. B.: Gabelstapler oder Elektrogabelhubwagen);
- bedecken Sie scharfe Kanten;
- kontrollieren Sie die Gabeln und achten Sie beim Anheben auf die Hinweise auf der Verpackung.

Vor dem Anheben:

- vergewissern Sie sich, dass sich alle Arbeiter in sicherer Entfernung befinden und verhindern Sie, dass unbefugte Personen den Arbeitsbereich betreten können;
- kontrollieren Sie die Stabilität der Last;

- stellen Sie sicher, dass während der vertikalen Bewegungen kein Material herunterfallen kann und vermeiden Sie Stöße;
- heben Sie das Gerät beim Versetzen so wenig wie möglich an.

**ACHTUNG!**

Es ist verboten, das Gerät an den abnehmbaren oder an nicht ausreichend haltbaren Teilen anzuheben, wie: Schutzabdeckungen, Kabelführungen, pneumatischen Bauteilen usw.

E2.2 Bewegen des Gerätes

Der Fahrer des Hubmittels muss:

- einen guten Überblick über die zu fahrende Strecke haben;
- die Fahrt bei gefährlichen Situationen unterbrechen können.

E2.3 Absetzen der Last

Vor dem Absetzen der Last sicherstellen, dass die Durchfahrt frei und der Fußboden eben ist und eine für die Last ausreichende Tragfähigkeit aufweist.

E3 Lagerung

Das Gerät und/oder seine Teile müssen gegen Feuchtigkeit geschützt in einem trockenen, vibrationsfreien Raum mit einer nicht aggressiven Atmosphäre und einer Temperatur von -10°C / 14°F bis 50°C / 122°F gelagert werden.

Der Lagerraum muss über eine horizontale ebene Auflagefläche verfügen, um Verformungen des Gerätes oder Beschädigungen der Stützfüße zu vermeiden.

**ACHTUNG!**

Die Aufstellung, die Montage und der Abbau des Gerätes dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden.

**ACHTUNG!**

Die mit dem Gerät gelieferten Ausstattungen dürfen nicht verändert werden. Eventuell verloren gegangene oder defekte Teile müssen durch Originalteile ersetzt werden.

**ACHTUNG!**

Das Gerät darf nur von eigens geschulten Fachkräften installiert werden, die dabei geeignete individuelle Schutzmittel (z. B. Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Arbeitskleidung usw.) tragen und geeignete Ausrüstungen, Werkzeuge und Hilfsmittel verwenden müssen.

F1 Vorbereitungen zu Lasten des Kunden

Folgende Aufgaben und Vorbereitungen obliegen dem Kunden:

- Einen Trennschalter mit Stromfestigkeit nicht unter dem in der Tabelle der technischen Daten angegebenen Wert, einen FI-Schutzschalter von 30mA sowie einen Überlastungsschutz (LS-Schalter mit manueller Rücksetzung oder Sicherung) dem Gerät vorgeschaltet installieren.
- die Installation einer dem Gerät vorgeschalteten Stromversorgung, die den Anforderungen der technischen Daten des Gerätes (Tabelle 1 und D2 "Elektrische Kenndaten") entspricht;
- die Potential-Ausgleichsverbindung der elektrischen Anlage des Arbeitsplatzes mit der Metallstruktur des Gerätes mit einem Kupferkabel passenden Querschnitts (siehe Punkt "EQ" des Abschnitts F6.2 "Installationspläne");
- die Verlegung der Kabelkanäle für den elektrischen Anschluss zwischen der Schalttafel der Elektroanlage des Arbeitsplatzes und dem Gerät;
- die Wasseranschlüsse an das Versorgungsnetz und den Wasserablauf und weitere Anschlüsse gemäß den Angaben in Tabelle 1 und im Abschnitt F6 "Wasseranschluss".

F2 Merkmale des Aufstellungsorts des Gerätes

Das Gerät ist für den Einsatz in industriellen Großküchen und nicht für den Haushalt gebaut. In der Nähe der Wasserabläufe des Gerätes (siehe Abschnitt F6.2 "Installationspläne") sind Metallgitter/Ablaufgruben im Fußboden zu installieren, die ggf. auch durch einen einzigen Wasserablaufschacht ersetzt werden können, der für eine Durchflussmenge von mindestens 3 l/s ausgelegt ist.

F3 Technische Freiräume des Gerätes

Um das Gerät sind ausreichende Freiräume (für Reparaturen, Instandhaltung usw.) zu lassen.

Die Abmessungen der Durchgänge für das Wartungspersonal des Gerätes müssen mindestens 50 cm betragen, ausgenommen auf der Rückseite.

Die Maße sind zu erhöhen, falls die Durchgänge für die Durchfahrt anderer Ausrüstungen und/oder Mittel benutzt werden oder als Fluchtwege des Arbeitsplatzes dienen.

F4 Geräteaufstellung

Das Gerät muss auf der Palette der Verpackung zum Standort transportiert werden, die erst bei der Aufstellung entfernt werden darf.

Installation des Gerätes:

- Handschuhe anziehen und die Verpackung entfernen (Abbildung 5).

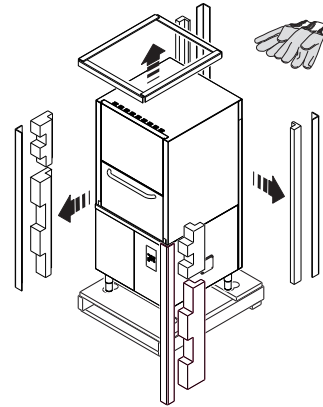


Abbildung 5 Entfernen der Verpackung

- Das Gerät mit einem Gabelstapler anheben und die Last mit den Gabeln laut folgenden Anweisungen aufnehmen, die Unterlage entfernen und an dem Bestimmungsort aufstellen (Abbildung 6).

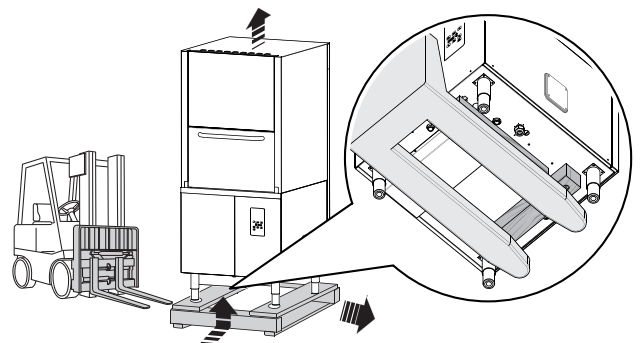


Abbildung 6 Aufstellung des Gerätes

- Die Holzabstandhalter "A" nach Lösen der 4 Schrauben M8 am Gerätegestell entfernen (siehe Abbildung 7).

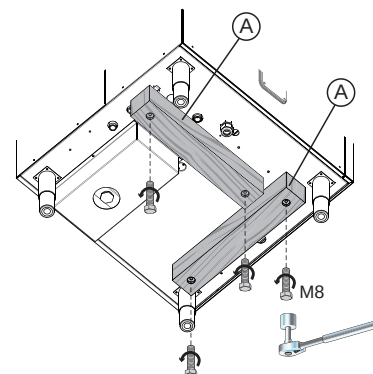


Abbildung 7 Entfernen der Holzabstandhalter

- Ziehen Sie die Schutzfolie sehr langsam ab, ohne sie zu zerreißen, um zu vermeiden, dass Klebstoff-

reste zurückbleiben (Abbildung 8).

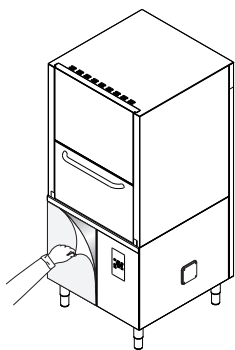


Abbildung 8 Entfernen der Schutzfolie

- Das Gerät mithilfe der Stellfüße ausrichten und anschließend die vertikale, die Längs- und Querausrichtung nachprüfen (Abbildung 9).

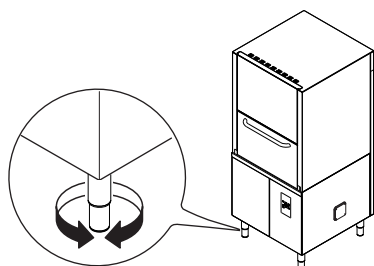


Abbildung 9 Einstellfuß

F5 Entsorgung der Verpackung

Alle für die Verpackung verwendeten Materialien sind umweltfreundlich. Sie können gefahrlos gelagert, wieder verwertet oder in einer speziellen Müllverbrennungsanlage verbrannt werden. Das Kunststoffmaterial ist für ein eventuelles Recycling auf folgende Weise gekennzeichnet:



Polyäthylen: äußere Verpackungsfolie, Schutzhülle der Gebrauchsanweisungen.



Polypropylen: obere Verpackungspaneel, Verpackungsbänder.



PS - Hartschaum: Schutzecken.

Das Holz und die Kartonverpackung können entsprechend den gültigen Bestimmungen des Landes des Gerätebenutzers entsorgt werden.

F6 Wasseranschluss

Die Wasserzufuhr- und Wasserablaufrohre sind in Anlehnung an die Angaben der folgenden Wasserkreislauf- und Installationspläne auszuführen.

- Die Wasserzufuhrleitung "HWI" (siehe Abschnitt F6.2 "Installationspläne") des Gerätes an das Wasserversorgungsnetz anschließen, wobei ein Absperrhahn "X", der mitgelieferte Filter "Y" sowie ein Manometer "Z" zwischen zu schalten ist (Abbildung 10). Alle Teile sorgfältig abdichten, um undichte Leitungen zu vermeiden.

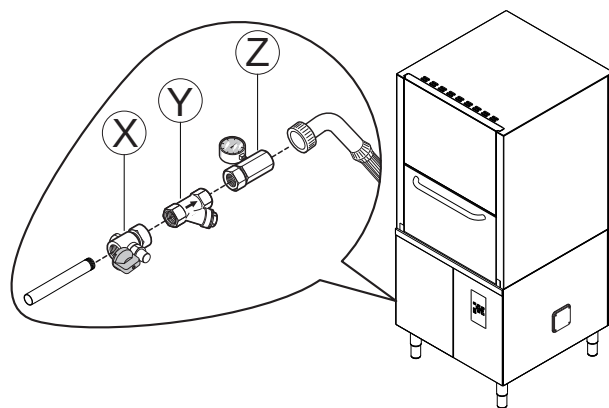
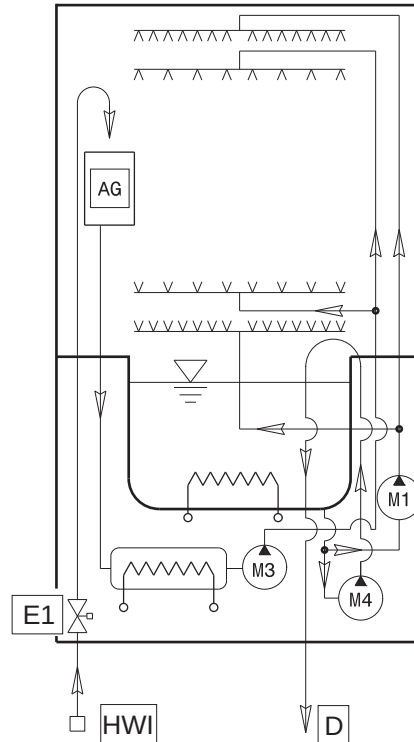


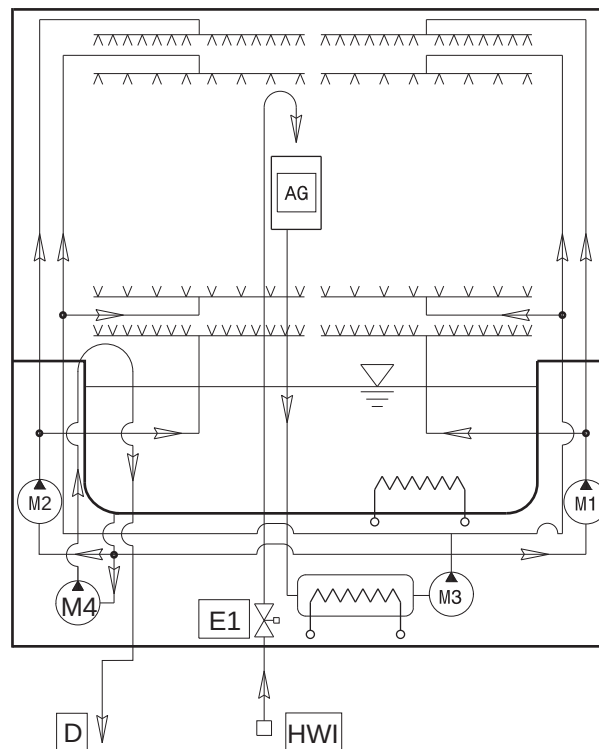
Abbildung 10 Anschluss des Wasserzulaufschlauchs

- Überprüfen Sie, ob der **Fließdruck** der Wasserversorgung vor dem Gerät **zwischen 50 und 700 kPa** (die Messung ist vorzunehmen, während das Gerät Wasser in den Tank und/oder in den Boiler füllt). **Sollte der Druck höher sein, ist dem Gerät ein geeigneter Druckminderer vorzuschalten.**
- Das Ablaufrohr "D" (siehe Abschnitt F6.2 "Installationspläne") unter Verwendung eines Siphons an die Abflussleitung anschließen, oder das Rohr über ein im Fußboden eingelassenes Siphonsieb positionieren.

Schema des Wasserkreislaufs für EPPWES / EPPWEH (Elektrische Modelle)



Schema des Wasserkreislaufs für EPPWEL (Elektrische Modelle)



LEGENDE

HWI = Warmwasserzufuhr
M1 = Waschpumpe
M2 = Waschpumpe
M3 = Spülpumpe
M4 = Ablaufpumpe

F6.2 Installationspläne

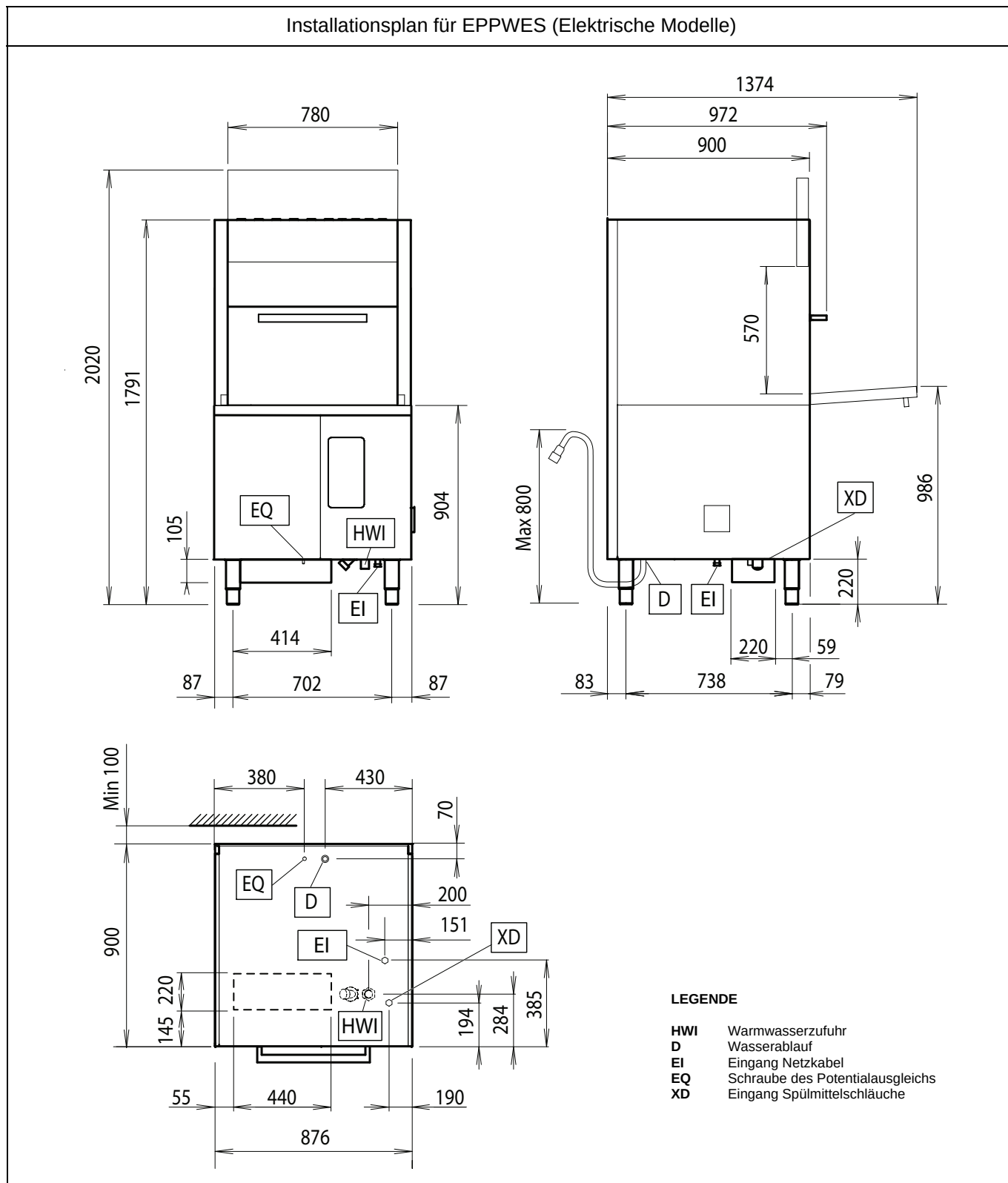
Aus den folgenden Installationsplänen sind die Geräteabmessungen, die Anordnung der Wasser- und Elektroanschlüsse ersichtlich.



ACHTUNG!

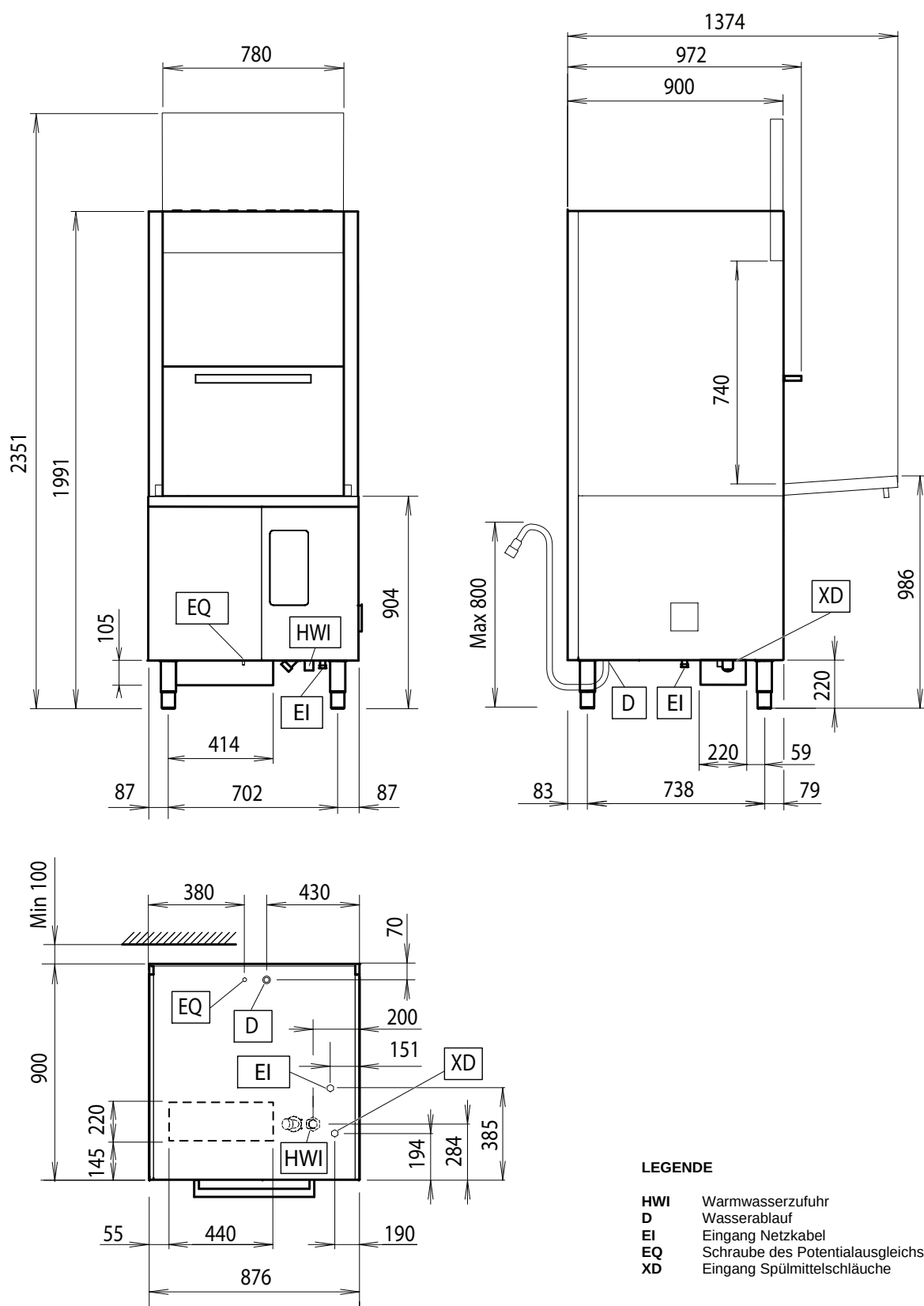
Muss eine Dunstabzugshaube zum Absaugen der Geräteabluft installiert werden.

Die erforderliche Luftleistung der Abzugshaube wird in Abhängigkeit von der Installationsart und der Arbeitsumgebung, in der das Gerät aufgestellt wird, berechnet. Die Luftleistung sollte in jedem Fall zwischen 1000 m³/h und 1500 m³/h betragen.



Installationsplan für EPPWEH (Elektrische Modelle)

DEUTSCH



Installationsplan für EPPWEL (Elektrische Modelle)

Frontansicht: Gesamtbreite 1460 mm, Gesamthöhe 2020 mm. Untere Einbauhöhe 904 mm. Abstände: 87 mm, 689 mm, 689 mm, 87 mm. Einbaulängen: 105 mm, 443 mm. Anschlüsse: EQ, HWI, EI.

Seitenansicht: Gesamttiefe 1374 mm, Gesamthöhe 986 mm. Einbautiefe 900 mm. Einbaulänge 570 mm. Abstände: 83 mm, 738 mm, 79 mm. Einbaulängen: 223 mm, 60 mm, 220 mm. Anschluss: XD. Maximaler Schlauchverlauf: Max 800 mm.

Obenansicht: Gesamtbreite 1552 mm, Gesamttiefe 900 mm. Einbaubreite 1552 mm, Einbautiefe 900 mm. Einbaulängen: 440 mm, 600 mm, 70 mm. Einbaulängen: 203 mm, 198 mm, 180 mm, 260 mm, 360 mm. Einbaulängen: 140 mm, 443 mm, 200 mm. Anschlüsse: D, EQ, EI, HWI, XD.

LEGENDE

- HWI Warmwasserzufuhr
- D Wasserablauf
- EI Eingang Netzkabel
- EQ Schraube des Potentialausgleichs
- XD Eingang Spülmittelschläuche

Der Netzanschluss muss gemäß den im Land des Benutzers geltenden Vorschriften erfolgen.



Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von Elektrikern ausgeführt werden.

- Vor dem Anschluss überprüfen, ob Netzspannung und -frequenz mit den Nenndaten (Tabelle 1) auf dem Typenschild übereinstimmen.
- Kontrollieren Sie, ob die elektrische Anlage für die effektive Strombelastung vorgerüstet und ausgelegt ist und vergewissern Sie sich, dass dieselbe fachgerecht entsprechend den Sicherheitsvorschriften des Aufstellungslandes des Gerätes ausgeführt ist.

- Der Erdungsleiter auf der Seite der Klemmeleiste muß länger sein (max. 20 mm) als die Phasenleiter.
- Den Erdungsleiter der Stromversorgung an einen geeigneten Erdungsanschluss anschließen. Das Gerät ist außerdem in ein Potentialausgleichssystem einzubinden, dessen Anschluß mit Hilfe der mit dem Symbol "" gekennzeichneten Schraube "EQ" (siehe Abschnitt F6.2 "Installationspläne") vorzunehmen ist. Der Potentialausgleichsleiter muß über einen Querschnitt von 10 mm² verfügen.

Stromversorgung 380-415 V 3N (Standardkonfiguration)

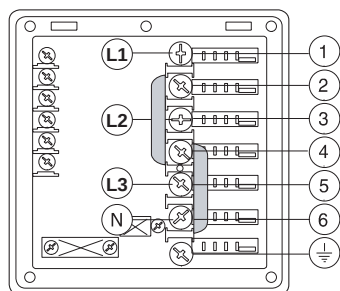


Abbildung 11 380-415 V 3N

Die Klemmenleiste der Versorgung öffnen und die mitgelieferten Überbrückungen wie folgt einsetzen: eine Überbrückung zwischen der Klemme Nr. 2 und 4 und eine andere zwischen der Klemme Nr. 4 und 6. Mit einem geeigneten Stromversorgungskabel (siehe Tabelle Technische Daten) die drei Phasen an den Klemmen 1, 3 und 5 anschließen, den Nulleiter an die Klemme 4 und den Erdungsdraht an die Klemme $\perp$.

Stromversorgung 400-440V 3

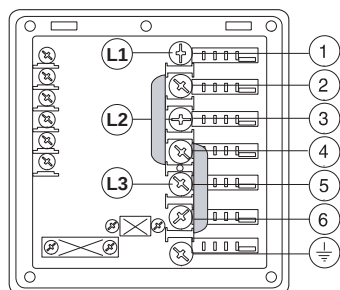


Abbildung 12 400-440V 3

Die Klemmenleiste der Versorgung (Abb. 4c) öffnen und die mitgelieferten Überbrückungen wie folgt einsetzen: eine Überbrückung zwischen der Klemme Nr. 2 und 4 und eine andere zwischen der Klemme Nr. 4 und 6. Mit einem geeigneten Stromversorgungskabel (siehe Tabelle Technische Daten) die drei Phasen an den Klemmen 1, 3 und 5 anschließen, und den Erdungsdraht an die Klemme $\perp$.

Stromversorgung 220-230V 3



VORSICHT

Diese Anweisungen gelten für die Umstellung der Spannungsversorgung von 380-415V 3N (380-415 V Drehstrom mit Neutralleiter) auf 230V 3~ (230 V Drehstrom ohne Neutralleiter). Siehe für eine vorschriftsgemäße Umstellung der Spannungsversorgung die dem Gerät beiliegende Anleitung [Dokumentnummer 59967FC00].

Den zusätzlichen Kabelstrang vom Stecker der Hauptspülpumpe und vom Hauptkabelstrang abnehmen. Den Hauptkabelstrang direkt an den Stecker der Hauptspülpumpe anschließen.

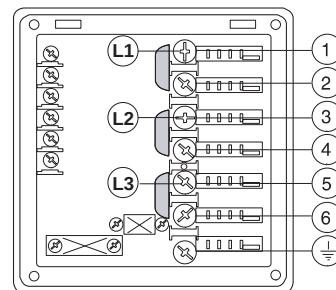


Abbildung 13 220-230V 3

Die Klemmenleiste der Versorgung öffnen und die mitgelieferten Überbrückungen wie folgt einsetzen: eine Überbrückung zwischen der Klemme Nr. 1 und 2, eine zwischen der Klemme Nr. 3 und 4 und eine andere zwischen der Klemme Nr. 5 und 6. Mit einem geeigneten Stromversorgungskabel (siehe Tabelle Technische Daten) die drei Phasen an den Klemmen 1, 3 und 5 anschließen und den Erdungsdraht an die Klemme $\perp$.

F8 Vorbereitung der Energiekontrolle

Dieses Gerät ist für die externe Kontrolle des Energieverbrauchs vorbereitet.

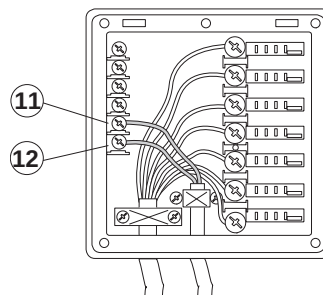


Abbildung 14 Spitzenstrom-Steuereinheit

Die Spitzenstrom-Steuereinheit zwischen den Klemmen Nr. 11 und 12 anschließen (Abbildung 14).



ACHTUNG

Zwischen den Klemmen Nr. 11 und 12 muss ein Relais-Öffnungskontakt der Steuereinheit vorgesehen sein. Wenn sich dieser Kontakt schließt, werden die Widerstände des Boilers deaktiviert. Wird das Gerät in dieser Phase gebraucht, kann sich die Zykluszeit verlängern.

Sicherheitsvorrichtungen

- Ein in die Wicklungen der Elektropumpe eingebauter thermo-Schutzschalter mit automatischer Rückstellung unterbricht die Stromversorgung der Pumpe bei Betriebsstörungen.
- Eine Vorrichtung verhindert im Falle eines Defektes der Wasserleitung, daß das Wasser des Boilers ins Wasserversorgungsnetz zurückläuft.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung bei Nichtbeachtung der Unfallverhütungsvorschriften ab.

G BESCHREIBUNG DER BEDIENBLLENDE

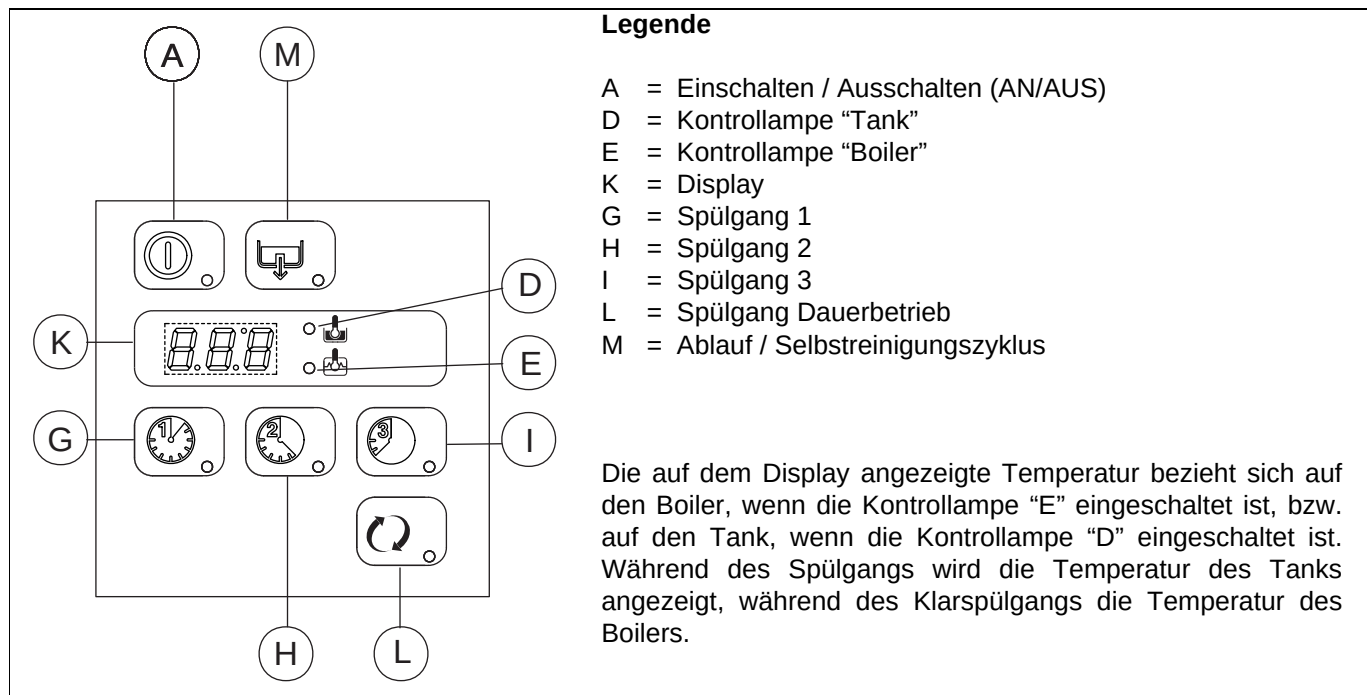


Tabelle 2 Bedienblende

Im Folgenden werden alle Tasten und Funktionen beschrieben, die auf der o. a. Bedienblende verfügbar sind.

G1 Grundlegende Bedienungselemente

Ein-/Ausschalten



Diese Taste zeigt den Gerätezustand an: ein- oder ausgeschaltet. Bei eingeschaltetem Gerät leuchtet die Kontrolllampe der Taste.

Automatischer Waschzyklus 1



Mit dieser Taste wird der Waschzyklus 1 gestartet. Dieser Zyklus eignet sich zum Waschen von nur leicht verschmutztem Spülgut.

Automatischer Waschzyklus 2



Mit dieser Taste wird der Waschzyklus 2 gestartet. Dieser Zyklus eignet sich zum Waschen von normal verschmutztem Spülgut.

Automatischer Waschzyklus 3



Mit dieser Taste wird der Waschzyklus 3 gestartet. Dieser Zyklus eignet sich zum Waschen von stark verschmutztem Spülgut.

Spülgang Dauerbetrieb



Diese Taste dient zum Starten eines Dauerwaschgangs, der nur anhält, wenn der Bediener einen automatischen Zyklus anwählt. Dieses Programm ist für besonders verschmutztes Spülgut mit angetrockneten Speiseresten, für Töpfe mit besonderen Formen oder für spezifische Benutzeranforderungen angezeigt.

Ablauf- / Selbstreinigungszyklus



Mit dieser Taste wird ein Ablauf- / Selbstreinigungszyklus gestartet.

Bei Wahl eines Zyklus leuchtet die entsprechende Taste auf.

H1 Vorkontrollen, Einstellungen und Probetrieb

**ACHTUNG!**

Diese Arbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die dabei angemessene Schutzmittel tragen (z.B.: Sicherheits-Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille usw.) und die passenden Werkzeuge und Hilfsmittel verwenden müssen.

H1.1 Kontrollen der Elektro- und der Wasseranlage

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende Kontrollen vorzunehmen:

- Kontrolle der Anschlüsse der elektrischen Versorgungsleitungen des Gerätes;
- Prüfung, ob die Netzspannung und -frequenz den Daten des Typenschilds Tabelle 1 entspricht;
- Kontrolle der Anschlüsse der Wasserzulauf- und Wasserablaufleitungen (Abschnitt F6 "Wasseranschluss");
- Kontrolle der Funktionstüchtigkeit aller Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen und der Not-Aus-Schalter.

H1.2 Kontrolle der Anordnung der Tankkomponenten

**ACHTUNG!**

Bei den folgenden Arbeiten muss das Personal angemessene individuelle Schutzmittel (z. B.: Schutzhandschuhe usw.) tragen; das Gerät muss dabei abgeschaltet und kalt sein.

H1.2.1 Kontrolle des Einbaus der Filter

Sicherstellen, dass die Siebe "C" - "D" - "E" richtig montiert sind (Abbildung 15).

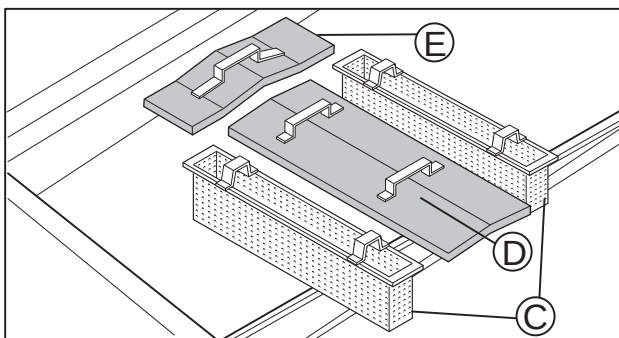


Abbildung 15 Beckensieb

H1.2.2 Kontrolle des Einbaus der Arme

Prüfen, ob die oberen und unteren Wasch- und Spülarme richtig montiert sind (Abbildung 16).

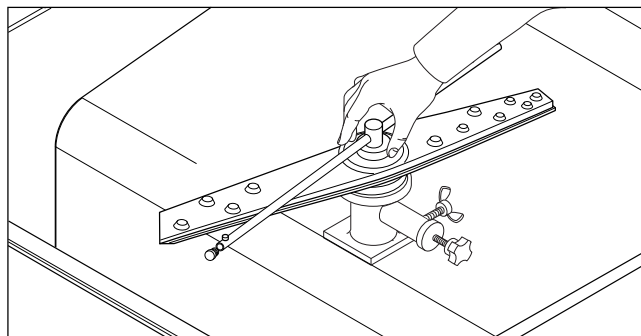


Abbildung 16 Wasch- und Spülarme

H2 Inbetriebnahme

- Die Hähne des Zufuhrwassers öffnen.
- Den Hauptschalter des Gerätes auf die Position "I" drehen.
- Die Ein-/Aus- Taste ("A" - Tabelle 2 "Bedienblende") drücken.

H3 Vorbereitungen und Dosierer für Spülmittel/ Klarspülmittel

Die peristaltischen Dosierer (Spülmittel und Klarspülmittel) benötigen eine regelmäßige Wartung.

Die peristaltischen Dosierer (Spülmittel und Klarspülmittel) und das Innenrohr des Klarspülmitteldosierers müssen regelmäßig (mindestens 1 oder 2 Mal jährlich) oder nach längeren Stillstandzeiten der Maschine gereinigt werden.

1. Geschirrspüler mit integrierter Spülmitteldosierpumpe (Abbildung 17).

Die Pumpe „R“ gibt ca. 0,9 g Spülmittel pro Sekunde ab. Beim ersten Wassereinfluss des Tages gibt die Pumpe ca. 46 g in 55 Sekunden ab, um eine Konzentration von 2g/l zu erreichen. Bei jedem Zyklus gibt die Pumpe „R“ ca. 4 g in 5 Sekunden ab.

Die Betriebszeit der Dosierer kann entsprechend den im anschließenden Paragraphen enthaltenen Anweisungen verändert werden (H4 "Regulierung der Dosierer").

Das mitgelieferte Rohr in den Spülmittelbehälter einsetzen.

2. Geschirrspüler mit eingebauter peristaltischer Klarspülerdosierpumpe (Abbildung 17).

Die Pumpe „S“ gibt ca. 0,1 g Klarspülmittel pro Sekunde ab. Beim ersten Wassereinfluss des Tages gibt die Pumpe „S“ ca. 1,2 g in 11 Sekunden ab, um eine Konzentration von 0,1 g/l zu erreichen. Bei jedem Klarspülgang gibt sie ca. 0,2 g in 2 Sekunden ab.

Die Betriebszeit der Dosierer kann entsprechend den im anschließenden Paragraphen enthaltenen Anweisungen verändert werden (H4 "Regulierung der Dosierer").

Das mitgelieferte Rohr in den Klarspülmittelbehälter einsetzen.

Vorbereitung für automatischen Spülmitteldosierer (Abbildung 17)

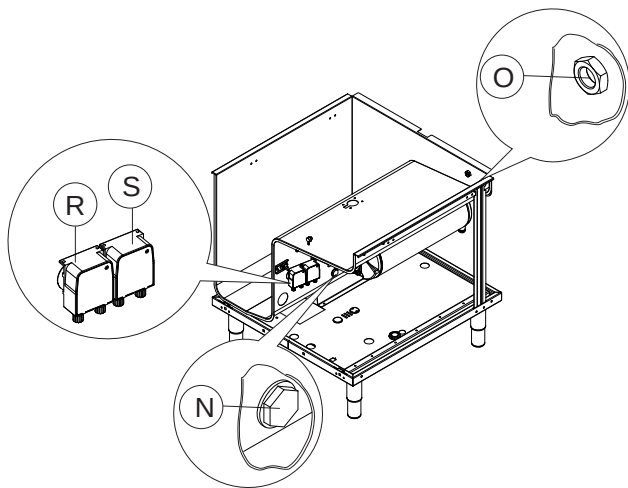


Abbildung 17 Vorbereitung für automatische Dosierer

In dem Spültank befindet sich ein (verstopftes) Loch "N" (Ø 22 mm) für die Platzierung der Messsonde der Spülmittelkonzentration.

Es ist auch ein (verstopftes) Loch "O" (Ø 22mm) für die Vorbereitung der Spülmittelabgabe vorhanden.

Elektrische Vorbereitung für automatische Spülmittel- und Klarspülmitteldosierer

Auf der Versorgungsklemmenleiste befinden sich Klemmen für den elektrischen Anschluß eventueller externer Dosierer, die mit 220V-240V funktionieren. Leistung max. 30 VA.

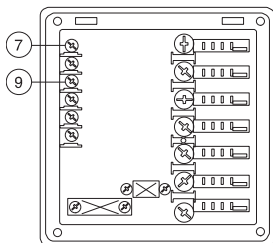


Abbildung 18 Klemmenleiste Spülmitteldosierer

- Den **Spülmitteldosierer** zwischen den Klemmen Nr. 7 und 9 anschließen. Diese Anschlusspunkte stehen während der Auffüllung des Tanks und am Ende des Spülgangs für die eingestellte Zeit unter Spannung (siehe Paragraf H4 "Regulierung der Dosierer").

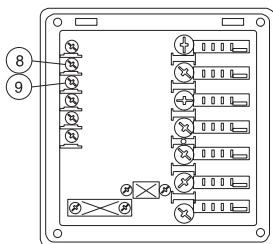


Abbildung 19 Klemmenleiste Klarspülmitteldosierer

- Den **Spülmitteldosierer** zwischen den Klemmen Nr. 8 und 9 anschließen. Diese Anschlusspunkte stehen während der Auffüllung des Tanks und am Ende des Spülgangs für die eingestellte Zeit unter

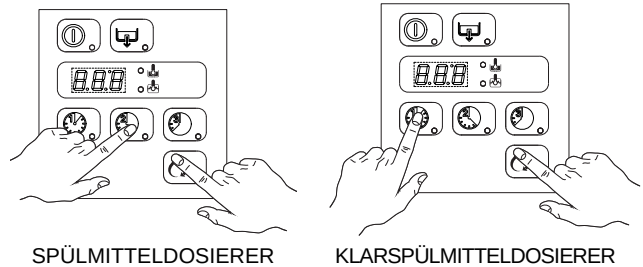
Spannung (siehe Paragraf H4 "Regulierung der Dosierer").

Einfüllen des Spülmittels (falls kein automatischer Dosierer vorhanden ist)

Nicht schäumendes Spülmittel in den Tank gießen, sobald das Wasser die optimale Spültemperatur erreicht hat.

MANUELLE AKTIVIERUNG

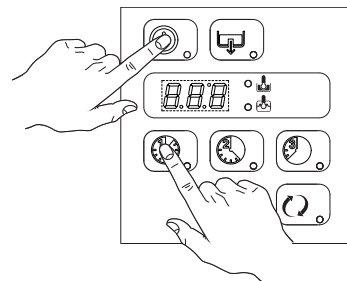
Wenn die Spülmittelbehälter ausgetauscht werden, kann es notwendig sein, die Dosierer manuell zu aktivieren, um die Schläuche zu entlüften. Die Tasten wie in den folgenden Abbildungen dargestellt gleichzeitig drücken. Diese Operation falls notwendig mehrfach wiederholen.



H4 Regulierung der Dosierer

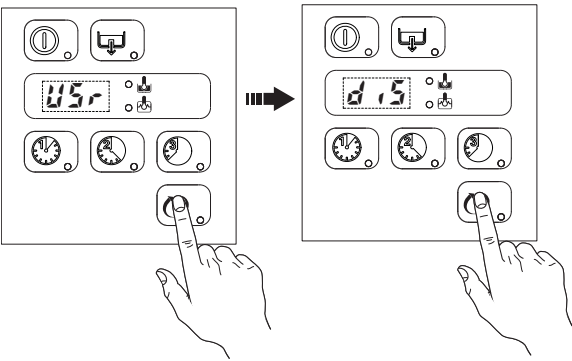
Alle Arbeiten müssen bei eingeschalteter Maschine und keinem vorgewählten Zyklus durchgeführt werden.

Durch 5 Sekunden langes gleichzeitiges Drücken der Tasten Ein-/Ausschaltung ("A" - Tabelle 2 "Bedienblende") und Waschzyklus 1 ("G" - Tabelle 2 "Bedienblende"),



ruft man den Programmiermodus auf und am Display wird der Parameter "15r" angezeigt.

Drücken Sie zwei Mal die Taste ("N" - Tabelle 2 "Bedienblende"),



um die Einstellparameter des Spül- und Klarspülmittels aufzurufen.

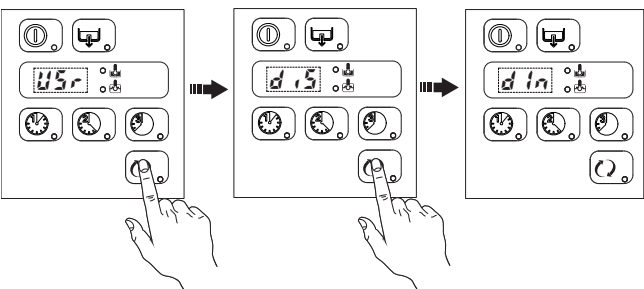
Stellen Sie die folgenden Parameter ein:

Funktion	Display	Wert (*)
Anfängliche Spülmitteldosierung	d ln	240
Anfängliche Klarspülmitteldosierung	r ln	18
Spülmitteldosierung während des Zyklus	dEt	16
Klarspülmitteldosierung während des Zyklus	dEt	7
(*) Die in der Tabelle angegebenen Werte beziehen sich auf die werkseitige Einstellung.		

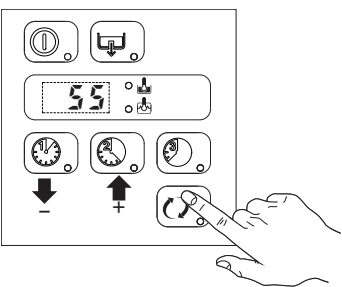
Mit der Taste Waschzyklus 1 ("G" - Tabelle 2 "Bedienblende") wird der Wert vermindert, mit der Taste Waschzyklus 2 ("H" - Tabelle 2 "Bedienblende") wird der Wert erhöht und mit der Taste ("N" - Tabelle 2 "Bedienblende") wird der eingestellte Wert bestätigt. Drücken Sie die Taste Waschzyklus 2 ("H" - Tabelle 2 "Bedienblende"), um zum nächsten Parameter zu wechseln.

Um z. B. den Parameter **d ln** einzustellen, wie folgt verfahren:

- Rufen Sie den Parameter **d ln** auf



- stellen Sie die Aktivierungszeit ein:



Drücken Sie zum Verlassen des Programmiermodus die Taste Waschzyklus 3 ("I" - Tabelle 2 "Bedienblende").



Hinweise für externe Dosierer:

- bei **dEt = 18 1** funktioniert nur der **Spülmitteldosierer** während des Betriebs der **Spülpumpe**; gleichzeitig werden die Klemmen 7-9 des Hauptklemmenbrettes versorgt.
- bei **dEt = 18 2** funktioniert nur der **Spülmitteldosierer** während des Betriebs des **Zulaufelektroventils** zur Wiederherstellung des Boilerfüllstandes; gleichzeitig werden die Klemmen 7-9 des Hauptklemmenbrettes versorgt.
- bei **rA = 5 1** funktioniert nur der **Klarspülmitteldosierer** während des Betriebs des **Zulaufelektroventils** zur Wiederherstellung des Boilerfüllstandes; gleichzeitig werden die Klemmen 8-9 des Hauptklemmenbrettes versorgt.
- bei **rA = 5 2** funktioniert nur der **Klarspülmitteldosierer** während des Betriebs der **Spülpumpe**; gleichzeitig werden die Klemmen 8-9 des Hauptklemmenbrettes versorgt.

Für die Anschlüsse ist sich auf den elektrischen Schaltplan zu beziehen.

Beispiel:

Angenommen, es wurde ein externer Spülmitteldosierer angeschlossen mit Sensor zur Messung der Konzentration im Tank, so könnte eine Typeinstellung wie folgt lauten:

d ln = 0 Der Dosierer wird während der Tankbefüllung nicht aktiviert.

dEt = 18 1 Der Dosierer wird während des Betriebs der Spülpumpe aktiviert und dank der vom Leitungssensor gemessenen Konzentration wird die korrekte Spülmittelmenge abgegeben.

Ratschlag: Um die Wirksamkeit des Klarspülmittels zu überprüfen, die frisch gespülten Gläser gegen das Licht halten. Wassertropfen auf dem Glas deuten auf eine unzureichende Dosierung hin, Streifen hingegen auf eine Überdosierung.

Umstellen auf ein anderes Reinigungsmittel/ Klarspülmittel

Wenn Sie auf ein anderes **Reinigungsmittel/Klarspülmittel** umstellen möchten (auch wenn dieses von demselben Hersteller erzeugt wird), müssen Sie die Ansaug- und Druckschläuche mit frischem Wasser spülen, bevor Sie den neuen Reinigungsmittelbehälter/Klarspülmittelbehälter anschließen. Ansonsten könnte die Mischung von verschiedenen Reinigungsmitteltypen/Klarspülmitteltypen zur Kristallbildung führen und einen defekt in dem Dosierer hervorrufen. Die Nichtbeachtung dieser Bedingung enthebt den Hersteller von jeglicher Garantie- und Haftpflicht.

I ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

11 Einführung

Die Geräte sind mit elektrischen und/oder mechanischen Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet, die dem Schutz der Arbeiter und des Gerätes dienen. Der Hersteller warnt daher den Benutzer, diese Vorrichtungen zu entfernen oder eigenmächtig zu ändern.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch eigenmächtige Änderungen oder die Umgehung derselben verursacht sind.

11.1 Schutzvorrichtungen des Gerätes

11.1.1 Schutzvorrichtungen

Das Gerät ist mit folgenden Schutzvorrichtungen ausgestattet:

- fest eingebaute Schutzvorrichtungen (z. B.: Gehäuse, Abdeckungen, Seitenverkleidungen usw.), die an dem Gerät und/oder dem Rahmen mit Schrauben oder Schnellverschlüssen befestigt sind und die nur mit Werkzeugen geöffnet oder entfernt werden können;
- verriegelte abnehmbare Schutzvorrichtungen (Frontpaneele) für den Zugang zum Inneren des Gerätes;
- aufklappbare Zugangstüren zur elektrischen Geräteausrüstung, die ebenfalls nur mit Werkzeugen geöffnet werden können. Das Öffnen der Tür ist während der Gerätebewegungen gesperrt, wenn sich hinter der Tür Geräte befinden, die unter gefährlichen Spannungen oder unter Druck stehen.



ACHTUNG!

Einige Abbildungen des Handbuchs zeigen das Gerät oder Teile davon ohne oder mit entfernten Schutzvorrichtungen. Dies dient nur zum besseren Verständnis des Textes. Es ist in jedem Fall untersagt, das Gerät ohne oder mit deaktivierten Schutzvorrichtungen zu verwenden.

11.2 Auf dem Gerät oder im Arbeitsbereich anzubringende Sicherheitshinweise

		BEDEUTUNG
V E R B O T		Es ist verboten, sich bewegende Geräteteile zu schmieren, zu reparieren oder einzustellen.
		Es ist untersagt, die Sicherheitseinrichtungen zu entfernen.
		Es ist verboten, zum Feuer Löschen Wasser zu verwenden (elektrische Bauteile).
G E F A H R		QUETSCHGEFAHR DER HÄNDE
		VERBRENNUNGSGEFAHR
		STROMSCHLAGGEFAHR (auf elektrischen Bauteilen mit der Spannungsangabe angebracht).



ACHTUNG!

Die auf dem Gerät angebrachten Schilder nicht entfernen, ändern oder unlesbar machen.

12 Außerdienststellung

Machen Sie vor der Außerdienststellung das Gerät unbrauchbar, indem Sie das Netzkabel und den Wasserschlauch abtrennen.

13 Gebrauchs- und Wartungshinweise

Beim Gerätegebrauch bestehen vor allem Gefährdungen mechanischer, elektrischer oder thermischer Natur.

Die Gefährdungen sind soweit wie möglich beseitigt worden:

- direkt durch geeignete Lösungen bei der Entwicklung des Gerätes;
- indirekt durch Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen.

Auf dem Display der Bedienblende werden eventuelle Störungen angezeigt.

Bei der Wartung bestehen jedoch einige Restrisiken, die nicht beseitigt werden konnten und für die bestimmte Verhaltensweisen und Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind.

Es ist verboten, an sich bewegenden Maschinenteilen Kontrollen, Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten vorzunehmen.

Das Verbot muss allen Arbeitern durch deutlich sichtbare Hinweisschilder zur Kenntnis gebracht werden.

Für den effizienten und störungsfreien Gerätebetrieb muss das Gerät regelmäßig entsprechend den Anweisungen des vorliegenden Handbuchs gewartet werden.

Insbesondere müssen regelmäßig die Funktionstüchtigkeit aller Sicherheitsvorrichtungen und die Isolierung der elektrischen Leitungen überprüft werden, die bei Beschädigungen zu ersetzen sind.



ACHTUNG!

Die Wartungsarbeiten des Gerätes dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die dabei geeignete individuelle Schutzmittel (z. B. Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Arbeitskleidung usw.) tragen und geeignete Ausrüstungen, Werkzeuge und Hilfsmittel verwenden müssen.



ACHTUNG!

Es ist in jedem Fall untersagt, das Gerät ohne Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen in Betrieb zu setzen oder dieselben zu verändern oder zu umgehen.



ACHTUNG!

Ziehen Sie vor allen Eingriffen an dem Gerät immer das Betriebshandbuch zu Rate, das die korrekten Verfahren und wichtige Sicherheitshinweise enthält.

14 Unzulässiger Gerätegebrauch

Als unzulässig ist jeder Gerätegebrauch anzusehen, der von den Anweisungen im vorliegenden Handbuch abweicht. Während des Gerätebetriebs ist die Ausführung anderer Arbeiten oder Tätigkeiten unzulässig, da diese für die Sicherheit des Personals und das Gerät gefährlich sein können.

Als unzulässiger Gerätegebrauch sind anzusehen:

- die unterlassene Stromunterbrechung (Hauptschalter auf Position "O") vor der Ausführung von Einstell-, Reinigungs-, Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten;
- die unterlassene Stromunterbrechung (Hauptschalter auf Position "O") am Ende des Arbeitstages;
- unterlassene regelmäßige Wartung, Reinigung und Kontrolle des Gerätes;
- Änderungen an dem Aufbau oder der Funktionslogik;
- Änderungen an den Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen;
- Nichtbenutzung der individuellen Schutzmittel durch das Bedienungs-, Wartungspersonal und die technischen Fachkräfte;
- Benutzung ungeeigneter Hilfsmittel (z.B. ungeeigneter Werkzeuge, Leitern bei der Wartung der Geräte im Inneren des Gerätes);
- die Lagerung von brennbarem oder feuergefährlichem Material in Gerätenähe, das nicht mit der Tätigkeit kompatibel ist und nichts mit der laufenden Arbeit zu tun hat;
- falsche Geräteaufstellung (siehe Kapitel E "Installation und Montage");
- Einführung von Gegenständen oder Dingen in das Gerät, die zum Waschen ungeeignet sind oder die das Gerät verstopfen/beschädigen oder Personen verletzen oder die Umwelt schädigen können;
- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen des Gerätes;
- sonstige Verhaltensweisen, die zu Gefährdungen führen, die vom Hersteller nicht beseitigt werden können.

15 Restrisiken

Restrisiken, die bei der Entwicklung nicht vollständig vermieden oder durch geeignete Schutzvorrichtungen beseitigt werden konnten, werden auf dem Gerät gekennzeichnet.

Das vorliegende Handbuch informiert das Bedienungspersonal über die vorhandenen Restrisiken und führt die individuellen Schutzmittel an, die zu verwenden sind.

Bei der Installation werden ausreichende Freiräume gelassen, um diese Risiken einzuschränken.

Zur Aufrechterhaltung dieser Bedingungen müssen die Durchgänge und der Bereich um das Gerät:

- immer frei von Hindernissen (wie Leitern, Werkzeugen, Behältern, Kartons usw.) sein;

- sauber und trocken sein;
- gut beleuchtet sein.

Zur Information des Kunden werden im Folgenden die verbleibenden Restrisiken des Gerätes aufgeführt: diese Verhaltensweisen sind unzulässig und damit streng verboten.

ANWENDUNGSPHASE: I=Installation, U=Normaler Gerätegebrauch, M=Wartung, P=Reinigung.

RESTRISIKEN	BESCHREIBUNG DER RESTGEFÄHRDUNG
Rutsch- oder Sturzgefahr [U - M]	Der Bediener kann aufgrund von Wasser oder Schmutz auf dem Boden ausrutschen.
Verbrennung [U - M - P]	Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Innenteile des Gerätes oder das noch nicht abgekühlte Spülgut am Geräteausgang ohne Handschuhe anfassen.
Stromschlaggefahr [M]	Berührung von stromführenden elektrischen Bauteilen während der Wartung, ohne die Stromversorgung abgeschaltet zu haben. Der Bediener führt (mit einem Elektrowerkzeug oder ohne Unterbrechung der Stromversorgung des Gerätes) auf nassem Fußboden liegend Eingriffe aus.
Sturzgefahr [I - U - M]	Der Bediener nimmt an dem Oberteil des Gerätes Reparaturen vor und benutzt dazu ungeeignete Hilfsmittel (wie z. B.: Sprossenleitern oder er klettert auf das Gerät).
Kippgefahr von Lasten [I - M]	Während der Gerätewartung oder der Handhabung des verpackten Gerätes durch Verwendung ungeeigneter Hubmittel oder falsche Lastverteilung.
Chemische Gefährdung [I - U - M - P]	Berührung von Chemikalien (z. B.: Spül-Klarspülmittel, Kesselsteinentferner usw.), ohne die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu befolgen. Immer die Anweisungen auf den Sicherheitsmerkbältern und den Etiketts der verwendeten Produkte beachten.
Quetsch- oder Schnittgefahr [I - U - M]	Beim Schließen die Tür besteht das Risiko von Verletzungen der oberen Glieder.

Tabelle 3 Restrisiken

J1 Zulässiger Gerätegebrauch

Unsere Geräte wurden für hohe Leistungen und Wirkungsgrade entwickelt und optimiert. Das Gerät darf ausschließlich für den Bestimmungszweck verwendet werden, für den es gebaut ist, d.h. zum Waschen von Spülgut mit Wasser und spezifischen Spülmitteln. Jeder andere Gebrauch ist bestimmungsfremd.

J2 Eigenschaften des Wartungspersonals des Gerätes

Das Bedienungspersonal des Gerätes muss folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen:

- Technische Kenntnisse und spezifische Erfahrung für die Geräteführung;
- ausreichende Allgemeinbildung und technische Grundkenntnisse, um das Handbuch zu lesen und den Inhalt zu verstehen;
- genaues Verständnis der Hinweisschilder und Piktogramme;
- ausreichende Kenntnisse für die sichere Ausführung der im Handbuch aufgeführten Eingriffe seines Aufgabenbereichs;
- Kenntnis der Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften.

Bei Auftreten einer größeren Störung (zum Beispiel: Kurzschluss, Lösen von Kabeln auf der Klemmenleiste, Motorausfall, Abnutzung der Kabelisolierungen usw.) muss der Bediener des Gerätes folgende Anweisungen befolgen:

- das Gerät sofort abschalten durch Drehen des Hauptschalters auf die Position "O";
- die Wasserversorgung des Gerätes schließen.

J3 Erste Inbetriebnahme

Mehrere Spülgänge im Leerlauf durchführen, um den Spültank und alle Wasserleitungen von Industrieölen zu reinigen.

J4 Tägliches Einschalten des Gerätes

- Kontrollieren, dass die Filter und die Spülarme richtig montiert sind (siehe Abschnitt H1.2 "Kontrolle der Anordnung der Tankkomponenten" und F8 "Vorbereitung der Energiekontrolle").
- Die Hähne des Zufuhrwassers öffnen.
- Den Hauptschalter des Gerätes auf die Position "I" drehen.
- Die Tür öffnen und überprüfen, ob alle internen Bauteile an ihrem Platz sind.
- Die Tür schließen.
- Schalten Sie das Gerät ein, durch Drücken der Taste "A".



Die Kontrolllampe der Taste „A“ (Tabelle 2 "Bedienblende") leuchtet auf, welche anzeigt, daß der Geschirrspüler unter Spannung steht, und daß das

Wasser einläuft und erhitzt wird. Während der gesamten Befüllungs- und Aufheizphase wird auf dem Display "FILL" angezeigt:



Achtung, dieses Gerät füllt den Tank durch mehr maliges Spülen mit Heisswasser vom Boiler. Während dieser Phase wird im Display ein laufendes "FILL" angezeigt.

Durch dieses System wird die Aufwärmphase um 30% beschleunigt, gegenüber der traditionellen Weise. Wird in dieser Phase die Tür geöffnet, erscheint auf dem Display die Meldung "CLOSE":



Die Befüllungs- und Aufheizphase endet, sobald das Display die Temperatur im Tank anzeigt:



Um die Temperatur des Boilers während der Aufheizung des Tanks anzuzeigen, die Tür öffnen und die Taste "G" (Tabelle 2 "Bedienblende") drücken.

**ACHTUNG!**

Wenn die Kontrolllampe "E" (siehe Tabelle 2 "Bedienblende") aufleuchtet, prüfen, ob der Wasserzulaufhahn geöffnet ist (siehe Abschnitt J7 "Alarme").

J5 Spülgänge

Der Waschzyklus besteht aus einem Waschgang mit Heißwasser und Reinigungsmittel bei mindestens 55°C/ 131°F und einem Spülgang mit Heißwasser und Klarspülmittel (min 82°C / min 180°F).

Tabelle der Zeiten

Dauer des Standardzyklus mit Wasserzufuhr bei 50 °C:

	I	II	III	IV
EPPW	5 min	8 min	12 min	DAUERBETRIEB

Eine Vorrichtung verlängert die Zykluszeit, falls das Wasser im Boiler nicht die Mindesttemperatur aufweist, um den Klarspülgang korrekt auszuführen.

Die Zykluszeiten und die Temperatur können personalisiert werden (z.B. durch Erhöhung der Zeit und der Nachspültemperatur).

Die Eingabe der Zykluszeiten darf nur von spezialisiertem Personal ausgeführt werden.

J6 Betrieb

Die Befüllungs- und Aufheizphase endet, sobald das Display die Temperatur im Tank anzeigt:



Das Gerät ist nun betriebsbereit:

- Die Tür öffnen.
- Die Dosis nicht schaumbildendes Spülmittel in den Tank gießen.
- Das Spülgut in den Spülkorb laden und die schmutzigen Behälter umgekehrt positionieren.
- Das Spülgut im Korb anordnen.

Den Wasserdruck erhöhen /verringern

Zum Waschen leichten Spülgutes:

- Die Flügelmutter "X" (Abbildung 20) lösen
- Das Druckbegrenzungsventil "Y" (Abbildung 20) nach innen drücken, um den Wasserdruck des unteren Wascharsms zu verringern und somit den Wasserdruck im oberen Wascharmarm zu erhöhen, so dass das Spülgut in seiner Position bleibt.
- Die Flügelmutter "X" (Abbildung 20) wieder anschrauben.

Zum Waschen großen und schweren Spülgutes:

- Die Flügelmutter "X" (Abbildung 20) lösen
- Das Druckbegrenzungsventil "Y" (Abbildung 20) herausziehen;
- Die Flügelmutter "X" (Abbildung 20) wieder anschrauben.

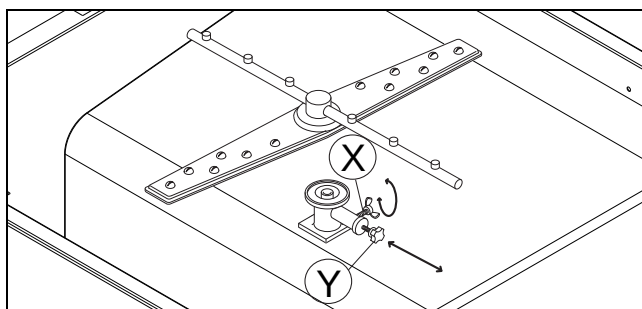


Abbildung 20 Einstellung des Waschwasserdrucks

- Die Tür schließen und den geeigneten Spülgang wählen; die entsprechende Kontrollampe leuchtet auf und der Spülgang beginnt.

Spülgänge:

- Automatischer Spülgang I

Für leicht verschmutztes Spülgut: die Taste „G“ drücken (siehe Tabelle 2 "Bedienblende" und Tabelle der Zeiten).



- Automatischer Spülgang II (empfehlenswert)

Für normal verschmutztes Spülgut: die Taste "H" drücken (siehe Tabelle 2 "Bedienblende" und Tabelle der Zeiten).



- Automatischer Spülgang III

Beladen der mitgelieferten Körbe

Für stark verschmutztes Spülgut: die Taste "I" drücken (siehe Tabelle 2 "Bedienblende" und Tabelle der Zeiten).



- Manueller Spülgang IV

Für besonders stark verschmutztes Spülgut oder bei speziellen Kundenanforderungen: die Taste "L" (siehe Tabelle 2 "Bedienblende") drücken für einen kontinuierlichen Spülgang bis der Bediener einen automatischen Zyklus wählt.



- Um den Spülgang zu unterbrechen, ist es ausreichend, die Taste des gewählten Zyklus zu drücken oder die Tür zu öffnen.
- Um den Spülgang fortzusetzen, wieder die Taste des gewählten Zyklus drücken oder die Tür schließen. Der Zyklus nimmt den Spülgang dort wieder auf, wo er unterbrochen wurde.
- Nach Beendigung des Spülgangs gibt der Geschirrspüler eine Reihe akustischer Signale ab und auf dem Display blinkt "END".



Die Tür öffnen und den Korb mit den sauberen Töpfen herausnehmen.

ACHTUNG!

Unser Gerät ist nicht in der Lage, angebrannten Schmutz auf dem Geschirr zu entfernen. In diesem Fall ist eine mechanische/chemische (z. B. Vorreinigung unter fließendem Wasser) Vorbehandlung erforderlich, bevor das Geschirr in das Gerät eingelegt wird.

ACHTUNG!

Der Gebrauch von "Schaumreinigern" sowie nicht spezifischen oder bestimmungsfremd verwendeten Reinigungsmitteln kann Schäden am Gerät verursachen und das Spülergebnis beeinträchtigen.

ACHTUNG!

Das Nichtentfernen von Rückständen eventuell für das manuelle Vorspülen verwendeter Reinigungsmittel kann Funktionsstörungen am Gerät hervorrufen und das Spülergebnis beeinträchtigen

Das Wasser im Tank mindestens zweimal pro Tag wechseln.

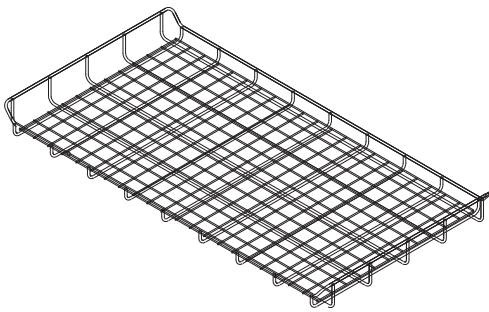


Abbildung 21 Korb für Spülgut

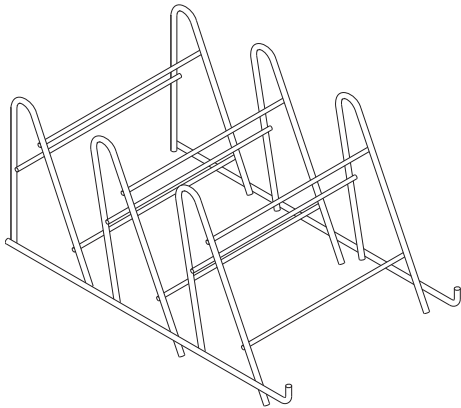


Abbildung 22 Tabletthalter

J7 Alarme

Falls im Gerät eine allgemeine Störung auftritt, zeigt das Display den entsprechenden Alarmcode an.

Zum Beispiel:



Verzeichnis möglicher Alarmmeldungen des Gerätes mit entsprechender Ursache/Abhilfe.

Code	Beschreibung	Ursache / Lösung
A1	WASSERMANGEL	Überprüfen, ob der Absperrhahn offen ist. Überprüfen, ob der Wasserfilter am Zulauf verstopft ist. Den Mindestdruck des Netzes überprüfen.
B1	WASSERABLAUF NICHT EFFIZIENT	Kontrollieren, ob keine Verstopfungen des Abflussrohres.
B2	WASSERSTANDIM TANK ZU HOCH	Kontrollieren, ob keine Verstopfungen des Abflussrohres.
C1..C9	DEN KUNDENDIENST ANFORDERN	
E1..E8	DEN KUNDENDIENST ANFORDERN	Das Gerät funktioniert weiterhin; zur Überprüfung des Falles ist jedoch der Eingriff des Technikers ratsam.

J8 Gerätereinigung

Das Gerät muss am Ende jeden Arbeitstages gereinigt werden. Benutzen Sie dazu warmes Wasser, ggf. ein neutrales Reinigungsmittel, eine weiche Bürste oder einen Schwamm. Halten Sie sich bei Verwendung eines anderen Reinigungsmittels genau an die Herstelleranweisungen und beachten Sie die Sicherheits-

hinweise auf den Merkblättern des Präparates oder Produktes. Um die Einleitung von Schadstoffen in die Umwelt zu minimieren, reinigen Sie das Gerät (außen und innen) mit Produkten, die zu mehr als 90% biologisch abbaubar sind.



ACHTUNG!

Benutzen Sie zur Reinigung der Edelstahlfächen keine Metallschwämmchen oder ähnliche Gegenstände. Verwenden Sie für die Reinigung keine chlorhaltigen Produkte.



ACHTUNG!

Das Gerät nicht mit Wasserstrahlen waschen.



ACHTUNG!

Die Berührung von Chemikalien (wie z. B.: Spülmittel, Additiven, Kesselsteinentferner usw.), ohne die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten (z. B.: individuelle Schutzmittel) kann Sie chemischer Gefährdung und Gesundheitsrisiken aussetzen. Befolgen Sie daher immer die Anweisungen auf den Sicherheitsmerkblättern und den Etiketts der verwendeten Produkte.

J8.1 Nach der Arbeit und tägliche Reinigung des Geräteinnenraums

Das Gerät führt einen automatischen Reinigungszyklus aus, um das Austreten eventueller Rückstände zu erleichtern und bessere Hygiene im Laufe der Zeit zu gewährleisten.

Reinigung des Tanks

- Die Tür öffnen und den Korb mit den sauberen Kochtöpfen herausziehen.
- Die Tür für den Zugang zum Tank aushaken (Abbildung 23):
 - Den Riegel "S" nach oben schieben und die Tür leicht nach außen ziehen.
 - Den Riegel "T" nach oben schieben und die Tür leicht nach außen ziehen.
- Die Tür vollständig nach außen herausziehen und dabei darauf achten, dass sie nicht stecken bleibt.

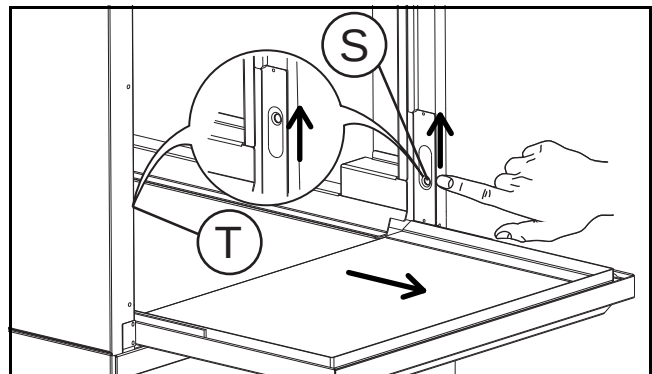


Abbildung 23 Die Tür aushaken

- Die Tür nach unten führen.
- Die Beckensiebe "C" - "D" - "E" entfernen (Abbildung 24).

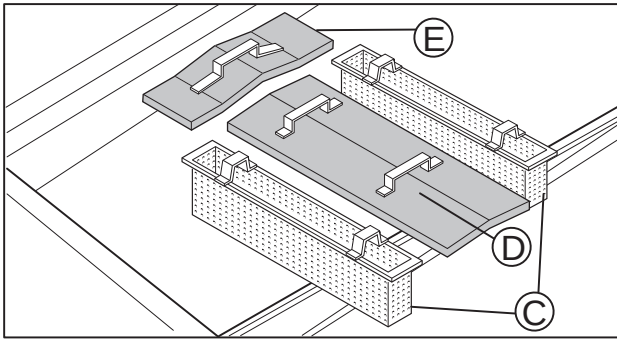


Abbildung 24 Beckensieb

- Die Filter unter fließendem Wasser mit einer Nylonbürste reinigen.
- Die Tür wieder positionieren (Abbildung 25):
- Die Tür anheben bis die (horizontale) Bewegung möglich ist.
- Die Tür nach innen schieben und dabei darauf achten, dass sie nicht stecken bleibt, bis beide Riegel "S" und "T" in die Anfangsposition zurückgekehrt sind (ganz unten). Dieser letzte Vorgang ist korrekt ausgeführt, wenn die Tür weder von der Seite des Riegels "S" noch von der Seite des Riegels "T" nach außen gezogen werden kann.

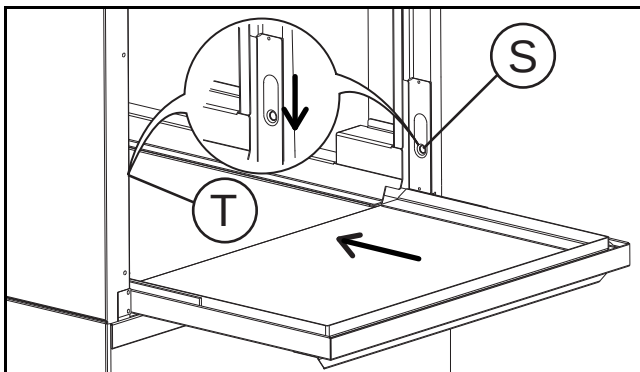


Abbildung 25 Die Tür wieder positionieren

- Die Tür nach oben begleiten und schließen.
- Den Entleerungszyklus durch Drücken der Taste "M" (Tabelle 2 "Bedienblende") wählen.



Während des gesamten Reinigungszyklus wird auf dem Display die Meldung "CLE" ("CLEAN") angezeigt:



- Nach Ablauf einiger Minuten zeigen 3 akustische Signale das Ende des Reinigungszyklus an und auf dem Display blinkt "END":



- Das Gerät durch Drücken der Taste „A“ (Tabelle 2 "Bedienblende") ausschalten.



- Den dem Gerät vorgeschalteten Hauptschalter ausschalten.
- Den Wasserabsperrhahn schließen.
- Um das Gerät wieder funktionstüchtig zu machen, die entfernten Bauteile wieder montieren.

Reinigung der Düsen

- Die oberen und unteren Wascharme "F" und Spülarme "I" durch Abschrauben der Nutmutter "H" (Abbildung 26) abnehmen.

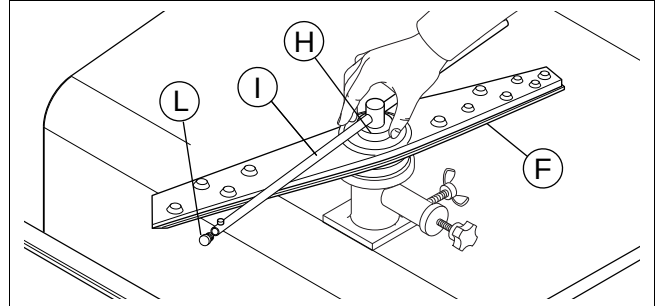


Abbildung 26 Drehwascharme und Spülarme

- Die Stopfen "L" (Abbildung 26) aus den Klarspüldüsen ausschrauben.

ACHTUNG!

Die Klarspüldüsen "I" (Abbildung 28) monatlich in einem Essigbad oder mit Entkalkungslösung entkalken.

- Die Düse "P" (Abbildung 27) durch Drehen im Uhrzeigersinn und Herausziehen entfernen.
- Die Stopfen "R" (Abbildung 27) aus den seitlichen Düsen ausschrauben.

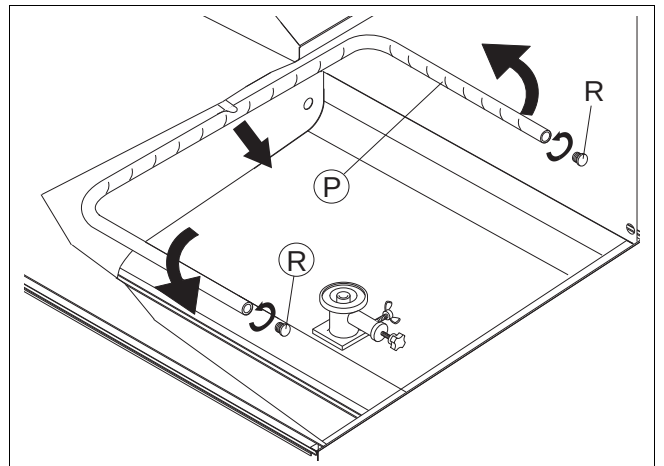


Abbildung 27 Ausbau der festen Wascharme

- Die Wasch- und Spüldüsen sorgfältig mit warmem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel und bei Bedarf mit einer weichen Bürste oder einem Schwamm reinigen. Insbesondere für die Düse "P" (Abbildung 28) warmes Wasser und Reinigungsmittel und bei Bedarf eine weiche Bürste "Z" benutzen (Abbildung 28). Die Düsenschlitze nicht mit Werkzeugen oder Nadeln bearbeiten, welche diese beschädigen könnten.

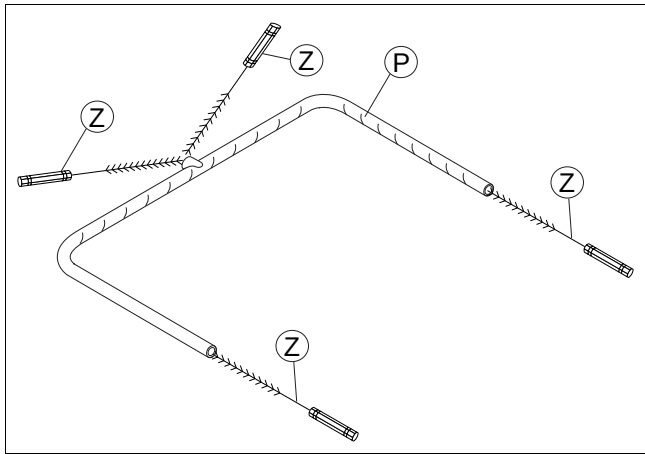
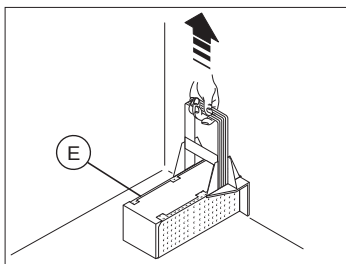


Abbildung 28 Reinigung der festen Wascharme

Reinigung des Filters der Waschpumpe

- Den Filter "E" entnehmen und eventuellen Schmutz entfernen.



Nach Beendigung der Reinigungsarbeiten die vorab entfernten Teile wieder montieren.

J8.2 Reinigung der Außenflächen

Vor der Durchführung von Reinigungsarbeiten die elektrische Stromzufuhr des Gerätes unterbrechen.

ACHTUNG!

Die Flächen aus rostfreiem Stahl mit lauwarmer Seifenlauge reinigen, wobei absolut zu vermeiden ist, scheuernde Reinigungsmittel, Putzkissen, Bürsten oder Schaber aus Normstahl zu verwenden; anschließend mit einem feuchten Tuch abwischen und sorgfältig trocknen. Die Bedienblende mit einem weichen, feuchten Tuch und falls notwendig mit neutralen Reinigungsmitteln reinigen. Das Gerät niemals mit einem direkten oder Hochdruckwasserstrahl abspritzen.

Um die Abgabe verunreinigender Substanzen an die Umwelt zu reduzieren, ist es ratsam, das Gerät (äußerlich und wo notwendig intern) mit Produkten zu reinigen, die zu mehr als 90% abbaubar sind.

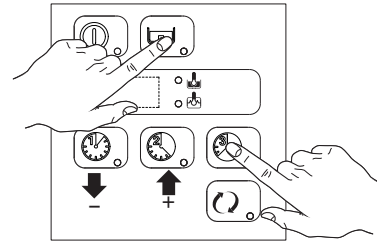
Die Haube während der gesamten Stillstandzeit des Gerätes angehoben lassen.

J9 Längerer Gerätestillstand

Bei einem längeren Gerätestillstand (zum Beispiel: ein Monat) folgende Vorkehrungen treffen.

- Schließen Sie die Hähne der Wasserversorgung.
- Den Tank vollständig entleeren und einen Reinigungszyklus ausführen (siehe Paragraph J8.1 "Nach der Arbeit und tägliche Reinigung des Geräteinnenraums")

- Die Filter herausnehmen und sorgfältig reinigen.
- Die Schläuche der eingebauten Dosierer durch Herausziehen der Schläuche aus den Kanistern vollständig entleeren. Die im Paragraph "manuelle Aktivierung" aufgeführte Prozedur mehrfach, mindestens dreimal, wiederholen.
- Den Boiler durch gleichzeitiges Drücken der Taste wie in der Abbildung gezeigt vollständig entleeren



- Ein akustisches Signal zeigt die erfolgte Entleerung an.
- Reinigen Sie das Gerät außen und Innen entsprechend den Anweisungen in den Abschnitten J8.1 "Nach der Arbeit und tägliche Reinigung des Geräteinnenraums" und J8.2 "Reinigung der Außenflächen".
- Tragen Sie auf alle Stahlflächen einen Schutzfilm Vaselineöl auf.

Halten Sie sich bei der Wiederinbetriebsetzung des Gerätes an die Anleitungen im Abschnitt J4 "Tägliches Einschalten des Gerätes".

J10 Wartung

Die Inspektions- und Wartungsintervalle hängen von den effektiven Betriebsbedingungen des Gerätes (Gesamtbetriebsstunden) und von den Umgebungsbedingungen (Staub, Feuchtigkeit usw.) ab; es ist daher unmöglich, genaue Zeiten für die Wartungsintervalle zu geben. Es ist jedoch angebracht, zur Vermeidung von Betriebsunterbrechungen das Gerät sorgfältig und regelmäßig zu warten.

Empfohlene Instandhaltungsarbeiten:

- Ein- oder zweimal jährlich den Boiler, die Innenwände des Tanks und die Leitungen des Gerätes entkrusten (rufen Sie den Kundendienst).
- Monatlich die Vorwasch-, Wasch- und Spüldüsen in einem Essigbad oder mit Kesselsteinentferner reinigen.
- Der kleine interne Schlauch des peristaltischen Klarspüler- und Spülmitteldosierers muß einer regelmäßigen Wartung unterzogen werden (1 bzw. 2 Mal jährlich).
- Mindestens zweimal jährlich den dem Gerät vorgeschalteten Wasserfilter und den Schutzfilter des Elektroventils reinigen (sofern vorhanden).

Es wird außerdem empfohlen, mit dem Kundendienst einen Vertrag für die vorbeugende und programmierte Wartung abzuschließen.

J10.1 Vorbeugende Wartung des Gerätes

Es ist möglich, die Funktion "Fällige Wartung" (den Kundendienst rufen) zu aktivieren.

Bei Erreichen der eingestellten Zyklen (z. B.: 20000), wird auf dem Display daran erinnert, den Kundendienst zu rufen. Die Meldung weist darauf hin, einen Fachtechniker für eine allgemeine Überprüfung des Gerätezustands zu rufen.

J11 Entsorgung des Gerätes

Am Ende der Lebenszeit des Produkts ist das Gerät umweltgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung des Gerätes muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallbeseitigung erfolgen. Alle Teile bestehen aus rostfreiem Edelstahl (AISI 304) und sind abnehmbar. Die Kunststoffteile sind mit dem Materialkürzel

gekennzeichnet. Das Symbol  am Gerät besagt, dass dieses Gerät nicht mit dem normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf, sondern gemäß geltenden Bestimmungen so entsorgt werden muss, dass dadurch keine Gefährdungen für die Umwelt und die Gesundheit von Personen auftreten können.

Wenn Sie zur Entsorgung dieses Gerätes weitere Informationen benötigen, sollten Sie sich mit einem Vertriebs-/Kundendienstvertreter bzw. Händler dieses Produktes oder mit ihrem örtlichen Müllentsorgungsdienst in Verbindung setzen.

J12 Fehlersuche

GESCHIRRSPÜLER SPÜLT NICHT EINWANDFREI
1. Kontrollieren, ob der Ansaugfilter schmutzig ist und diesen sorgfältig reinigen. 2. Kontrollieren, ob die Spüldüsen durch feste Rückstände verstopft sind. 3. Überprüfen, ob die anfängliche Reinigungsmittelmenge und/oder die anschließenden Nachfüllungen korrekt sind. 4. Der verwendete Spülzyklus ist zu kurz. Den Zyklus wiederholen. 5. Prüfen, ob die Tanktemperatur mindestens 55°C / 131°F beträgt. 6. Kontrollieren, ob das Geschirr korrekt in den Spülkörben positioniert ist.
OBJEKTE WERDEN NICHT RICHTIG GETROCKNET
1. Kontrollieren, ob Klarspülmittel im Behälter vorhanden ist und eventuell nachfüllen. 2. Die verwendete Klarspülmittelmenge überprüfen (siehe Par. „Einstellung der Dosierer“). 3. Kontrollieren, ob die Wassertemperatur zwischen 80°C und 90°C beträgt.
FLEKKEN ODER SPOTTS AUF DEN OBJEKTEN
1. Kontrollieren, ob Klarspülmittel im Behälter vorhanden ist und eventuell nachfüllen. 2. Die verwendete Klarspülmittelmenge überprüfen (siehe Par. Einstellung der Dosierer). 3. Den Gläserkorb sofort nach Zyklusende entfernen.
FLECKEN AUF DEN GLÄSERN
1. Nur und ausschließlich „nicht schäumende“ Produkte für professionelle Geschirrspüler verwenden.

ÜBERMÄSSIG VIEL SCHAUM IM TANK

1. Kontrollieren, ob die Temperatur des Spülwassers weniger als 55°C / 131°F beträgt.
2. Kontrollieren, ob der Spülmitteldosierer nicht eine übermäßige Dosis des Produktes abgibt (siehe Par. Einstellung der Dosierer).
3. Sicherstellen, daß der Tank nicht mit ungeeigneten Reinigungsmitteln gereinigt wurde. Den Tank entleeren und vor neuen Spülgängen sorgfältig nachspülen.
4. Wenn ein schäumendes Reinigungsmittel verwendet wurde, den Tank entleeren und mit Wasser nachspülen, bis der Schaum verschwunden ist.

STREIFEN ODER WASSERFLECKEN AUF DEN

1. Die Klarspülmittelmenge reduzieren (siehe Par. Einstellung der Dosierer).

DIE SPÜLARME UND/ODER KLARSPÜLARME DREHEN SICH LANGSAM

1. Die Arme ausschrauben und sorgfältig reinigen.
2. Den Ansaugfilter der Spülpumpe reinigen.

